Unterrichtsmaterialien Deutsch als Fremdsprache

KOSTENLOSES EXEMPLAR FÜR EHRENAMTLICHE LEHRKRÄFTE



www.lingolia.com

mail@lingolia.com

letzte Änderung am 28. Juni 2016

Download unter:

HTTP://LINGOLIA.EU/DAF



Liebe ehrenamtliche Lehrkräfte,

viele Flüchtlinge kommen zurzeit nach Deutschland und beantragen hier Asyl. Deutschkurse für die Neuankömmlinge sind eine Notwendigkeit, die in diesem Zusammenhang immer wieder betont wird. Aber Flüchtlinge ohne Aufenthaltsrecht sind bislang von staatlich finanzierten Deutschkursen ausgeschlossen und für private Kurse fehlt in der Regel das Geld. Gut, dass es so viele Freiwillige gibt, die sich dieses Problems annehmen und ehrenamtlich in ihrer Freizeit Deutschkurse für Asylbewerber anbieten.

Wir, das Team der Lingo4you GbR, freuen uns über so viel Engagement und möchten Sie, liebe ehrenamtliche Lehrkräfte, auf unsere Weise ein wenig unterstützen. Seit etwa 15 Jahren betreiben wir mit www.ego4u.de und www.lingolia.com Webseiten zum Fremdsprachenlernen. In dieser Zeit haben sich viele Materialien angesammelt, von denen wir Ihnen hier einiges zur Verfügung stellen möchten. Die folgenden Seiten dürfen Sie im Rahmen Ihres ehrenamtlichen Unterrichts kostenlos für Ihre Teilnehmer ausdrucken und nutzen.

Beachten Sie bitte: Es handelt sich bei dieser Materialsammlung **nicht** um einen kompletten Sprachkurs. Einige Materialien eignen sich für den Unterricht mit Teilnehmern ohne Vorkenntnisse, andere Arbeitsblätter sind eher für Teilnehmer mit Vorkenntnissen gedacht.

Wir hoffen, dass Sie auf den folgenden Seiten eine Menge Anregungen, Arbeitsblätter sowie nützliche Wörter/Wendungen für Ihren Unterricht finden und dass Ihre Teilnehmer viel Spaß beim Erlernen der deutschen Sprache haben.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Pahlow
und das gesamte Lingo4you-Team

LIZENZ FÜR KOSTENPFLICHTIGE KURSE

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Nutzung der kostenlosen Version nur ehrenamtlichen Lehrkräften vorbehalten ist. Wenn Sie unsere Materialien kommerziell für Deutschkurse verwenden möchten, können Sie bzw. ihr Unternehmen/Institut diese Datei für nur 10 Euro als Schullizenz erwerben:

http://lingolia.eu/daf

BILDNACHWEISE

Star Media • Icon Experience, INCORS • Hemera Photo ClipArt • pixabay
Stefanie Czapla (www.creature-feature.de)

WEITERE ANGEBOTE VON LINGO4YOU

ONLINE DEUTSCH LERNEN AUF: WWW.LINGOLIA.COM

Auf unserer Webseite können Sie mit Ihren Teilnehmern kostenlos online Deutsch lernen.

DEUTSCHE GRAMMATIK – EINFACH, KOMPAKT UND ÜBERSICHTLICH



Unser Buch erklärt die deutsche Grammatik und richtet sich insbesondere an Schüler bis zur 10. Klasse sowie an Lernende von Deutsch als Fremdsprache. Passende Übungen sind als PDF-Datei kostenlos zum Buch erhältlich.

ISBN: 978-3-86268-012-2 **Preis: 9,95 €**

Webseite zum Buch: **http://lingolia.eu/buch**

NEUE LINGOLIA-PRODUKTE ZUM DEUTSCHLERNEN

DEUTSCHKURS FÜR ANFÄNGER
FARBIG ILLUSTRIERTER SPRACHKURS FÜR DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

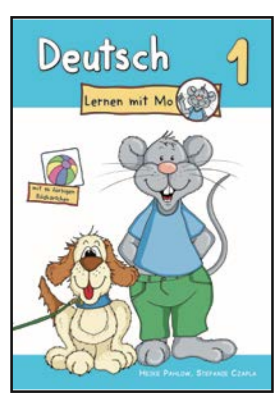


Dieser kleine Anfängerkurs enthält 10 Lektionen zum Lernen und Üben. Dank der vielen Bilder ist die Bedeutung der neuen Wörter und Sätze selbst für Anfänger leicht nachvollziehbar. Audio-Dateien und Übersetzungen sind jederzeit über die Webseite zum Buch abrufbar.

ISBN: 978-3-95744-563-6 **Preis: 4,99 €**

Webseite zum Buch: **http://lingolia.eu/dea**

DEUTSCH LERNEN MIT MO – TEIL 1
BILDWÖRTERBUCH ZUM AUSMALEN, ÜBEN UND SPIELEN MIT FARBIGEN BILDKÄRTCHEN



In dieser Reihe lernen Kinder schnell und mit viel Spaß die deutsche Sprache. Die neuen Wörter der 10 Themen werden mit Bildern eingeführt. Dazu gibt es Übungen zum Finden, Zuordnen oder Schreiben von Wörtern. 96 farbige Bildkärtchen pro Heft helfen beim spielerischen Üben. So eignet sich das Heft auch für Kinder, die noch nicht auf Deutsch lesen oder schreiben können.

ISBN: 978-3-96008-273-6 **Preis: 5,99 €**

Webseite zum Buch: **http://lingolia.eu/mo**

ZUSÄTZLICHE KOSTENLOSE MATERIALIEN

Auf unserer Webseite finden Sie weitere Materialien als PDF-Dateien. Wenn Sie über Neuerscheinungen informiert werden möchte, tragen Sie sich bitte in unseren **DaF-Newsletter** ein:

http://lingolia.eu/daf

INHALT

GRAMMATIKTHEMEN

BERLIN (TEXTE/DIALOGE MIT ÜBUNGEN)

Alphabet und erste Wörter

Dieser Bereich enthält:

- Liste mit Buchstabe, Wort und Bild
- Buchstaben, Artikel und Bilder zum Ausschneiden

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen erster Wörter
- Erlernen des deutschen Alphabets
- Zuordnen von Bildern zum Anfangsbuchstaben
- Erlernen der bestimmten Artikel (der/die/das)

zusätzliche Vorbereitungen:

- Flashcards ausschneiden und laminieren

DAS ALPHABET



A Apfel 

B Bett 

C Computer 

D Daumen 

E Esel 

F Fahrrad 

G Geld 

H Hund 

I Information 

J Junge 

K Koffer 

L Lampe 

M Musik 

N Nase 

O Ohr 

P Park 

Q Quad 

R Regen 

S Sonne 

T Tisch 

U Uhr 

V Vogel 

W Wasser 

X Taxi 

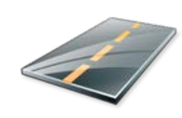
Y Pyramide 

Z Zahn 

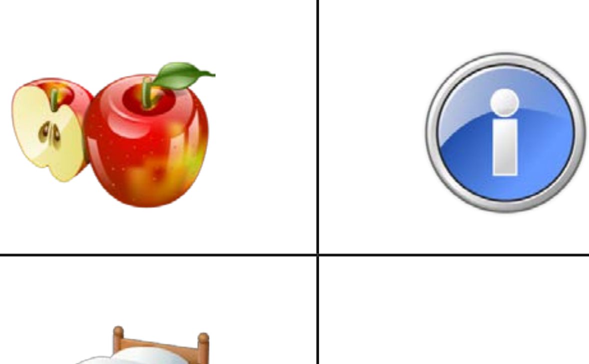
Ä Bär 

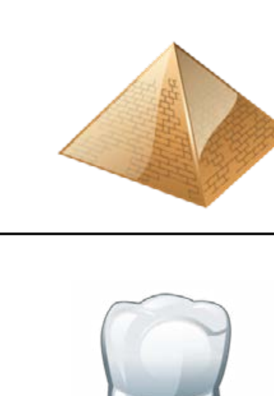
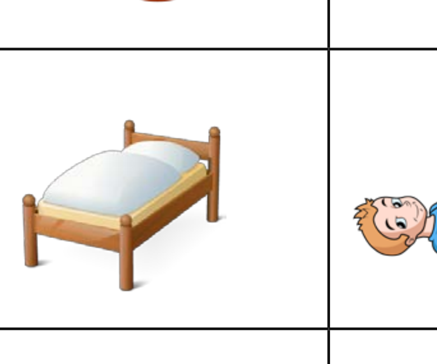
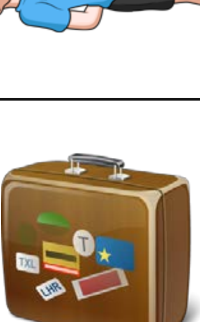
Ö Kopfhörer 

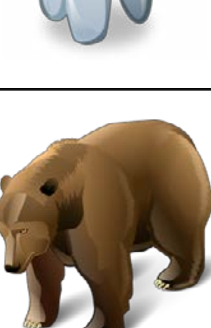
Ü Tür 

ß Straße 

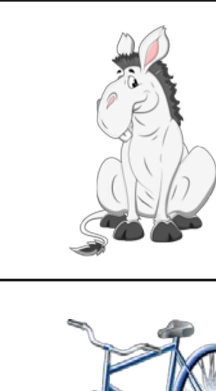
A	I	Q	Y
B	J	R	Z
C	K	S	Ä
D	L	T	Ö
E	M	U	Ü
F	N	V	ß
G	O	W	der
H	P	X	die

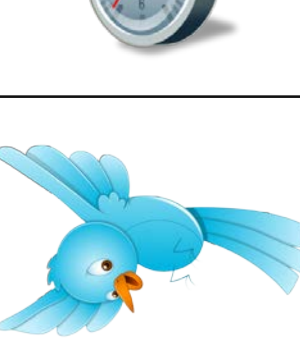


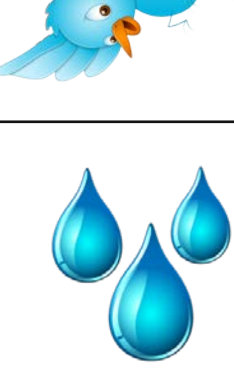




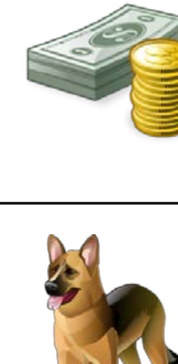










das




Begrüßung, Verabschiedung Sich vorstellen

Dieser Bereich enthält:

- Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln
- Fragen und Antworten zu Name und Herkunft
- Flaggen einiger Länder mit deutscher Bezeichnung
- Übung mit den Verben *sein, heißen, kommen, wohnen*
- Infoblatt zur Verwendung von *du* und *Sie*

Einsatzmöglichkeiten:

- schriftliche Übungen für Lernende mit Vorkenntnissen
- Vorlage/Anhaltspunkte für Arbeit mit Anfängern

zusätzliche Vorbereitungen:

- ggf. Flaggen und Bezeichnung für andere Länder

SICH BEGRÜSSEN

Guten Morgen! (bis ca. 10 Uhr)

Guten Tag!/Hallo! (immer)

Guten Abend! (ab ca. 18 Uhr)

SICH VERABSCHIEDEN

Auf Wiedersehen!

Tschüs!/Tschüss!

Bis bald!

Gute Nacht!

SICH VORSTELLEN

Wie heißen Sie/ Wie heißt du?	Ich heiße …
Woher kommen Sie/ Woher kommst du?	Ich komme aus …
Kommen Sie aus …?/ Kommst du aus …?	Ja, ich komme aus …/ Nein. Ich komme aus …


Afghanistan

Albanien



Deutschland

Eritrea



dem Irak

Mazedonien



Nigeria

Österreich



Pakistan

der Schweiz



Syrien

SICH UND ANDERE VORSTELLEN

Füllen Sie das Formular aus.

Name: ______________________________

Alter: ______________________________

Land: ______________________________

Wohnort: ______________________________

WICHTIGE VERBEN

	SEIN	HABEN	HEISSEN	KOMMEN	WOHNEN
ich	bin	habe	heiße	komme	wohne
du	bist	hast	heißt	kommst	wohnst
er / sie / es	ist	hat	heißt	kommt	wohnt
wir	sind	haben	heißen	kommen	wohnen
ihr	seid	habt	heißt	kommt	wohnt
sie/Sie	sind	haben	heißen	kommen	wohnen

Ergänzen Sie die Verben und vervollständigen Sie die Sätze mit Informationen über sich.

- Wie *(heißen)* ________________________ Sie?
- Ich *(heißen)* ____.
- Wie alt *(sein)* ________________________ Sie?
- Ich *(sein)* ___________________________ Jahre alt.
- Woher *(kommen)* ____________________ Sie?
- Ich *(kommen)* _______________________ aus ______________________.
- Wo *(wohnen)* _______________________ Sie?
- Ich *(wohnen)* _______________________ jetzt in ___________________.

Befragen Sie jetzt ein Kind.

- Wie *(heißen)* ________________________ du?
- Ich *(heißen)* _________________________ Karl.
- Wie alt *(sein)* ________________________ du?
- Ich *(sein)* _____________________ acht Jahre alt.
- Woher *(kommen)* ____________________ du?
- Ich *(kommen)* _______________________ aus Deutschland.
- Wo *(wohnen)* _______________________ du?
- Ich *(wohnen)* _______________________ in Berlin.

Stellen Sie die Personen in der 3. Person (er/sie) vor.

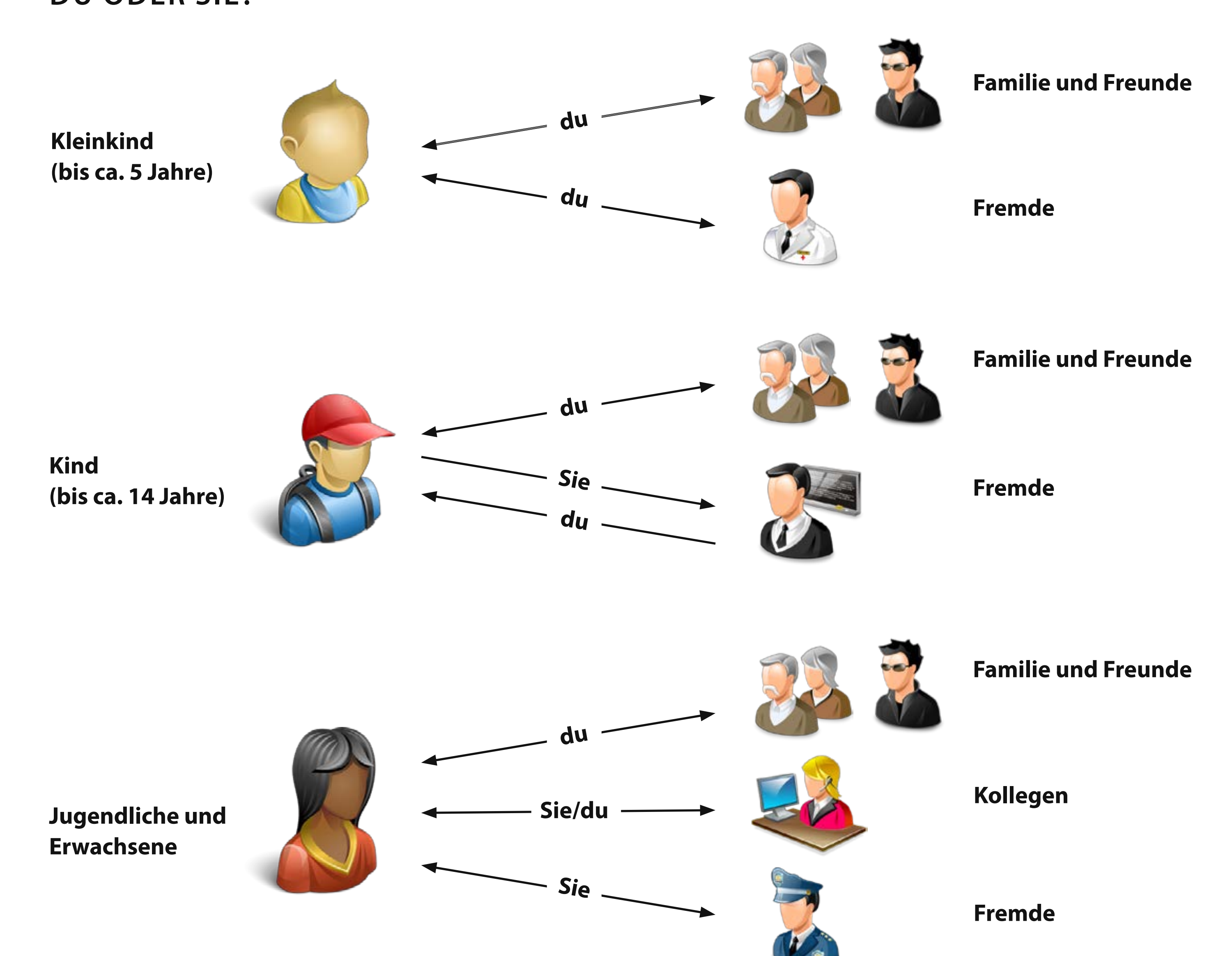
Name: Tina
Alter: 28
Land: Deutschland
Wohnort: München

Name: Max
Alter: 40
Land: Österreich
Wohnort: Wien

Name: Michael
Alter: 56
Land: Deutschland
Wohnort: Berlin

Name: Lara
Alter: 10
Land: die Schweiz
Wohnort: Zürich

DU ODER SIE?



Aussehen, Befinden Kleidung, Farben

Dieser Bereich enthält:

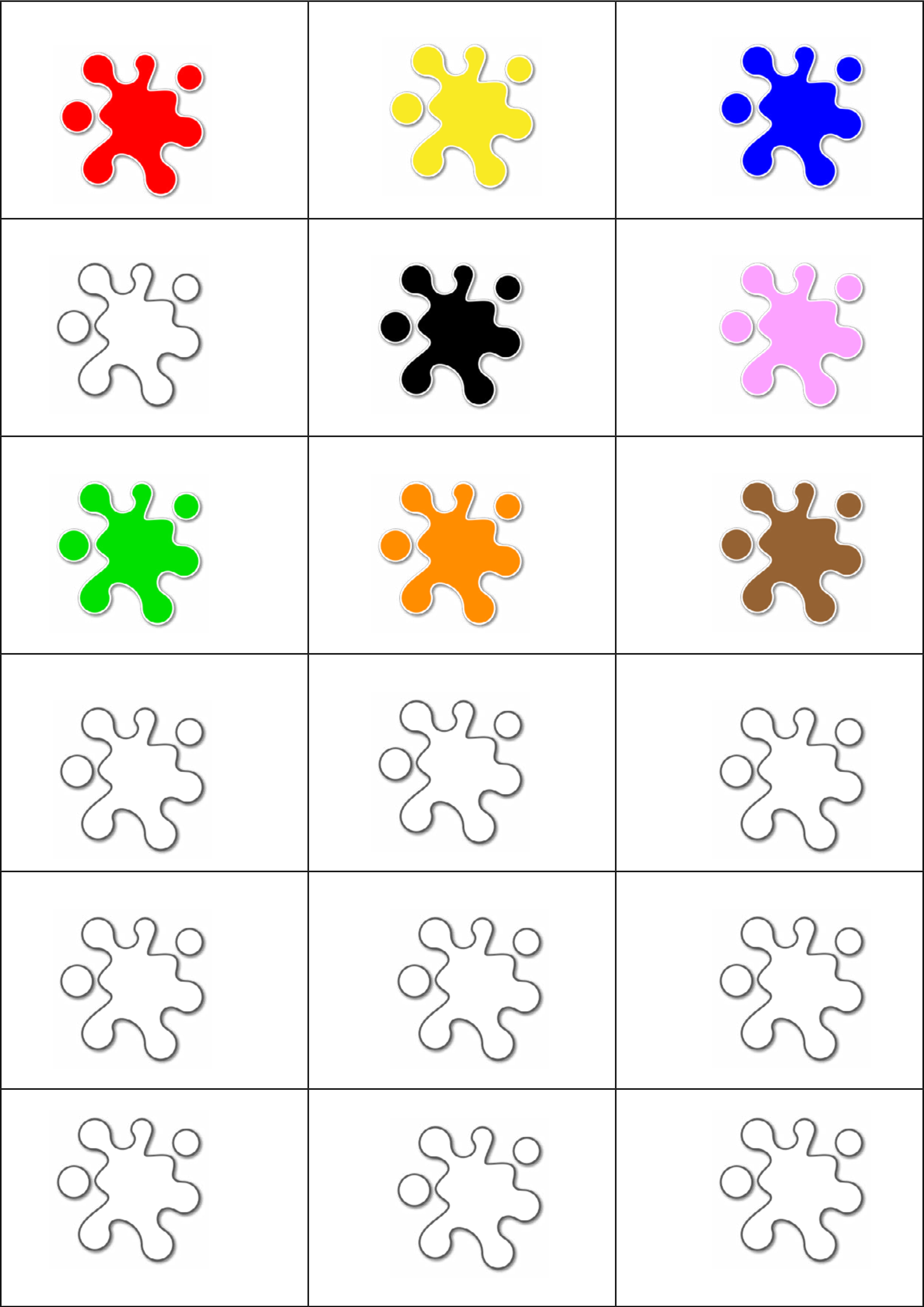
- Farben zum Ausschneiden und Laminieren
- Blanko-Farben zum Ausmalen und Ausschneiden
- Arbeitsblatt zum Aussehen
- Arbeitsblatt zum Befinden
- Pronomen im Nominativ und Dativ
- Arbeitsblatt Kleidung
- Arbeitsblatt Farben
- Akkusativ mit den Verben *haben, sein*
- Grammatik: Plural

Einsatzmöglichkeiten:

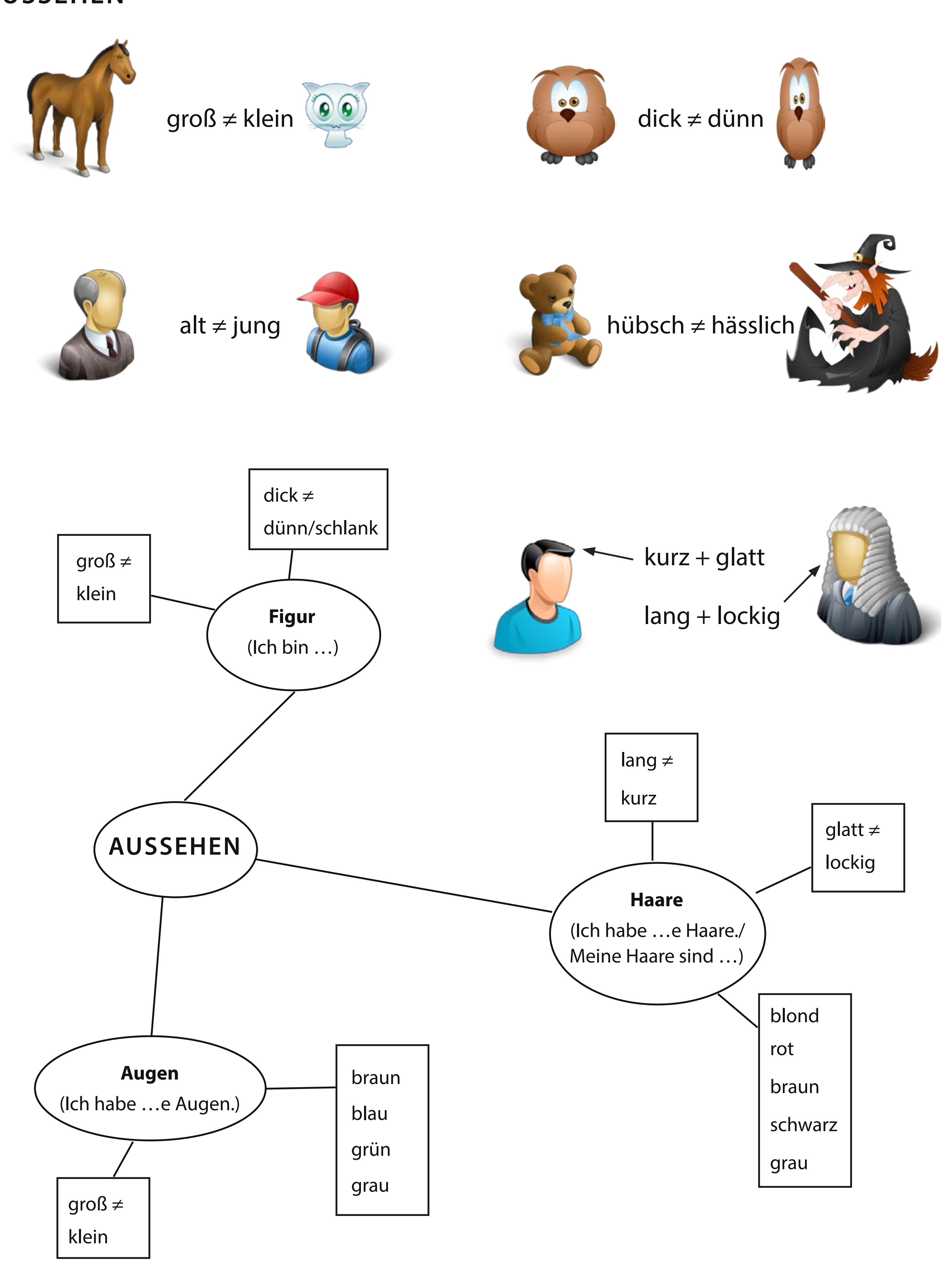
- über Aussehen und Kleidung sprechen
- Farben lernen
- Akkusativ mit *haben/sein* anwenden
- nach Befinden fragen, darüber Auskunft geben
- Dativpronomen für *Wie geht es dir?* usw.

zusätzliche Vorbereitungen:

- Flashcards ausschneiden und laminieren
- ggf. einfarbige Flashcards farbig ausmalen
- Farbstifte für Arbeitsblatt *Farben*
- Würfel für Arbeitsblatt *Wie geht es Ihnen/Dir*



AUSSEHEN


groß ≠ klein
dick ≠ dünn
alt ≠ jung
hübsch ≠ hässlich
dick ≠ dünn/schlank
groß ≠ klein
Figur
(Ich bin …)
kurz + glatt
lang + lockig
lang ≠ kurz
glatt ≠ lockig
AUSSEHEN
Haare
(Ich habe …e Haare./ Meine Haare sind …)
blond
rot
braun
schwarz
grau
Augen
(Ich habe …e Augen.)
braun
blau
grün
grau
groß ≠ klein

WIE GEHT ES IHNEN/DIR?



Es geht mir gut.

Es geht mir nicht so gut.





Ich bin glücklich.

Ich bin traurig.





Ich bin wütend.

Ich habe Angst.





Ich bin müde.

Ich bin verliebt.



FRAGEN

Es geht …	Geht es …
Er ist …	Ist er …?
Ihr habt …	Habt ihr …?

Würfeln Sie und bilden Sie Fragen.

1 = ich	4 = wir
2 = du	5 = ihr
3 = er/sie/es	6 = sie/Sie



Setzen Sie die Pronomen in der Übung ein.

NOMINATIV	DATIV
ich	mir
du	dir
er	ihm
sie	ihr
es	ihm
wir	uns
ihr	euch
sie	ihnen
Sie	Ihnen

Wie geht es (du) __________?

Es geht (ich) ______________ gut.

Geht es (ihr) ______________ gut?

Ja, es geht (wir) ___________ gut.

Wie geht es (er + sie) __________?

Es geht (sie) ______________ sehr gut, aber

(er) ______________ geht es nicht so gut.

KLEIDUNG

Wie heißen die Kleidungsstücke? Verbinden Sie Wort und Bild.







das Kleid

der Pullover

die Bluse

das T-Shirt

die Mütze

die Jacke

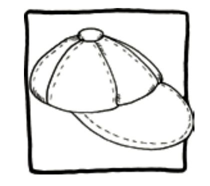
der Rock

das Hemd

die Socken

die Hose







Was trägt der Bayer?

____

____

____

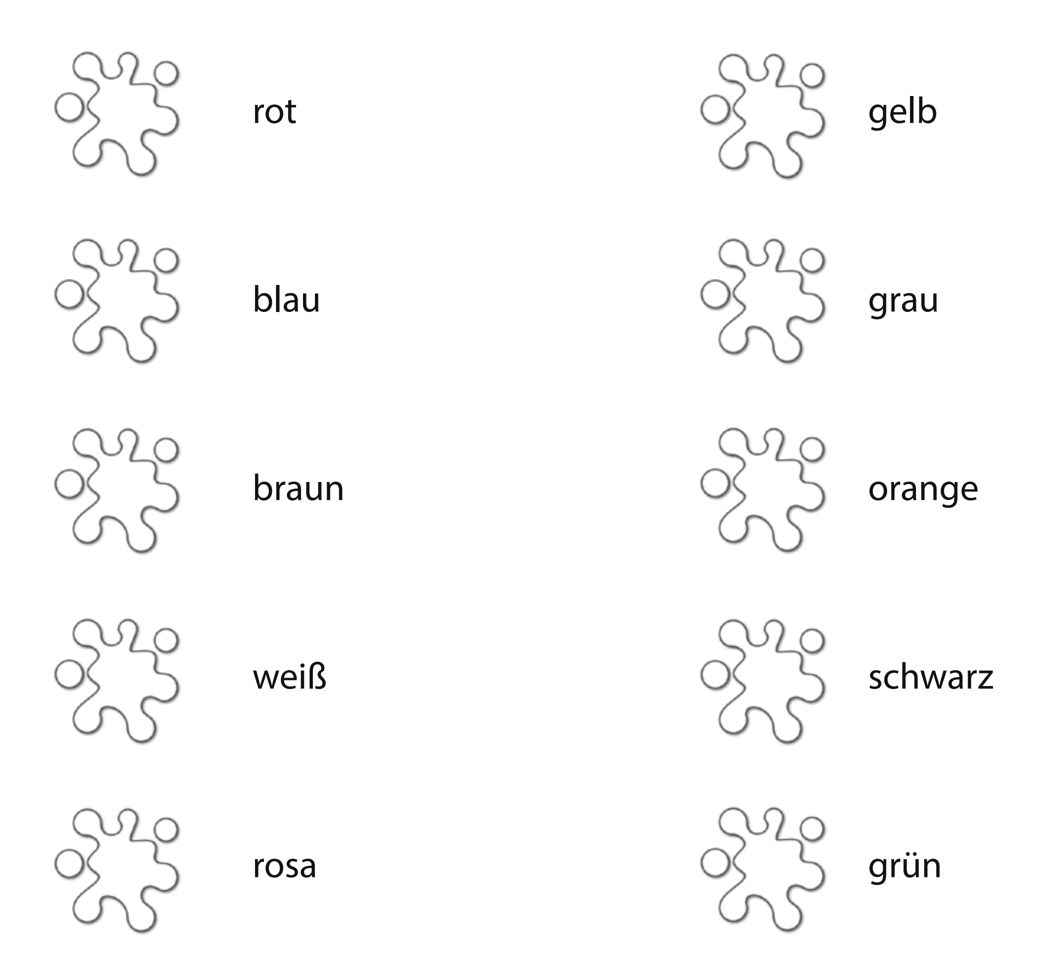
____

____



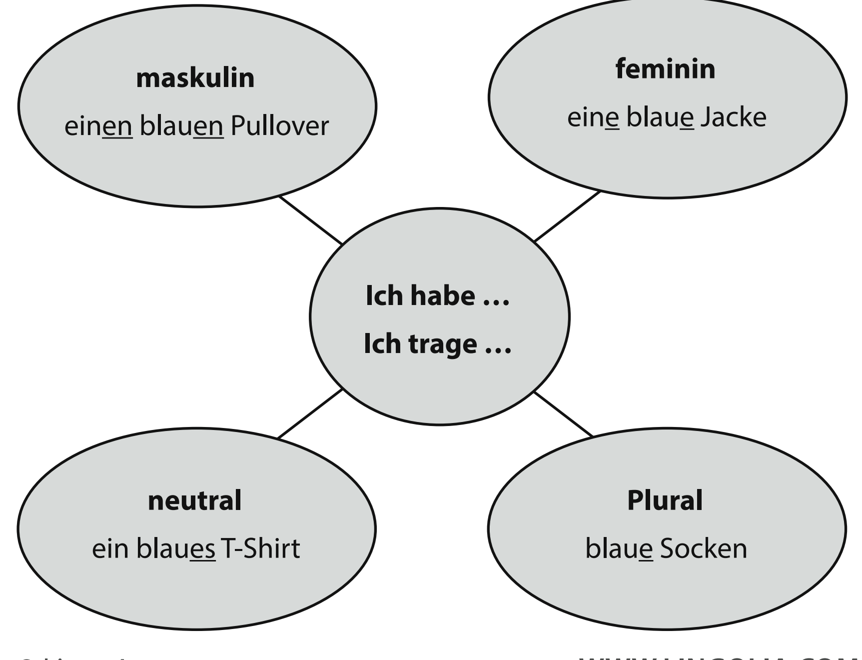
FARBEN

Malen Sie die Felder aus.



Über Kleidung sprechen

Merken Sie sich folgende Endungen.



	HABEN	TRAGEN
ich	habe	trage
du	hast	trägst
er / sie / es	hat	trägt
wir	haben	tragen
ihr	habt	tragt
sie/Sie	haben	tragen

GRAMMATIK - PLURAL

PLURAL

Plural mit „s“
- mehrsilbige Nomen mit der Endung *a, i, o, u, y*
  Beispiel: das Hobby - die Hobbys

Plural mit „r“ / „er“
- viele einsilbige sächliche Nomen
  Beispiel: das Kind - die Kinder

Plural mit „e“
- viele einsilbige weibliche Nomen
  Beispiel: die Hand - die Hände
- männliche Nomen mit der Endung *ig, ich, är, ör, eur, ier, ling*
  Beispiel: der Friseur - die Friseure

Plural mit „n“ / „en“
- männliche Nomen mit der Endung *e, ent, and, ant, ist, or*
  Beispiel: der Student - die Studenten
- weibliche Nomen mit der Endung *e, in, ion, ik, heit, keit, schaft, tät, ung*
  Beispiel: die Freundschaft - die Freundschaften

keine Pluralendung
- männliche Nomen mit der Endung *el, en, er*
  Beispiel: der Löffel - die Löffel
- sächliche Nomen mit der Endung *chen, lein*
  Beispiel: das Mädchen - die Mädchen

Lernen Sie zu jedem Nomen den Plural. Es gibt nämlich viele Ausnahmen.

Übung 1 - Schreiben Sie den Plural für folgende Nomen.

1. die Oma ______________________
2. der Junge ______________________
3. die Karte ______________________
4. das Ei ______________________
5. die Kritik ______________________
6. das Märchen ______________________
7. das Auto ______________________
8. das Wort ______________________
9. der Apfel ______________________
10. der Pfirsich ______________________
11. der Schmetterling ______________________
12. der Teller ______________________
13. das Kleid ______________________
14. die Pflaume ______________________
15. die Schülerin ______________________
16. die Universität ______________________
17. die Katze ______________________
18. der Becher ______________________
19. der Pianist ______________________
20. der König ______________________

Zahlen

Dieser Bereich enthält:

- Zahlen und Rechenzeichen zum Ausschneiden
- Zahlen von 1-20 mit Spielen (Lotto/Bingo)
- Zahlen 21-100 mit Arbeitsblatt zu Preisen
- Arbeitsblatt Uhrzeit
- Arbeitsblatt Tagesablauf
- Grammatik: trennbare/nicht trennbare Verben

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen der Zahlen bis 100
- Rechnen (Kenntnisse der Teilnehmer beachten)
- Lotto/Bingo spielen
- Preise bestimmter Produkte erfragen und nennen
- Uhrzeit lernen

zusätzliche Vorbereitungen:

- Flashcards ausschneiden und laminieren
- ggf. Hut/Kiste, um beim Lotto die Zahlen zu ziehen
- Uhr zum Erlernen der Uhrzeit mitnehmen

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20
21	22	23	24	30
35	40	48	50	59
60	67	70	72	80
86	90	94	100	0
+	-	x	÷	=

DIE ZAHLEN 1–20

1 = eins	11 = elf
2 = zwei	12 = zwölf
3 = drei	13 = dreizehn
4 = vier	14 = vierzehn
5 = fünf	15 = fünfzehn
6 = sechs	16 = sechzehn
7 = sieben	17 = siebzehn
8 = acht	18 = achtzehn
9 = neun	19 = neunzehn
10 = zehn	20 = zwanzig

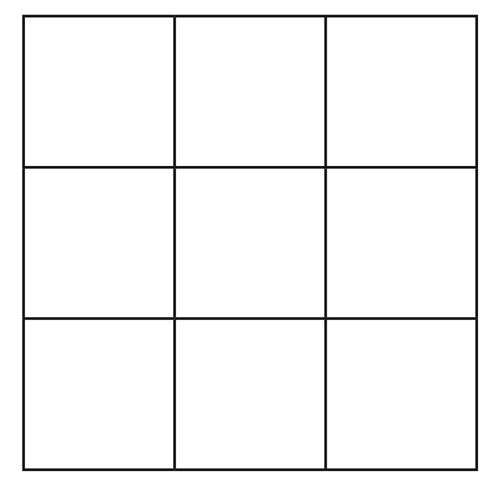
LOTTO

Kreuzen Sie fünf Zahlen an. Ein Teilnehmer zieht fünf Zahlen. Sind Ihre Zahlen dabei?

1	2	3	4	5
6	7	8	9	10
11	12	13	14	15
16	17	18	19	20

BINGO

Setzen Sie beliebige Zahlen zwischen 1 und 20 ein. Spielen Sie dann eine Runde Bingo. Gewinner ist, wer zuerst eine Reihe horizontal, vertikal oder diagonal abhaken kann.



Bingo!

DIE ZAHLEN 21–100

21 = einundzwanzig	30 = dreißig
22 = zweiundzwanzig	31= einunddreißig
23 = dreiundzwanzig	40 = vierzig
24 = vierundzwanzig	50 = fünfzig
25 = fünfundzwanzig	60 = sechzig
26 = sechsundzwanzig	70 = siebzig
27 = siebenundzwanzig	80 = achtzig
28 = achtundzwanzig	90 = neunzig
29 = neunundzwanzig	100 = einhundert

WIE VIEL KOSTET DAS?

- Wie viel kostet + Singular
- Wie viel kosten + Plural

5) Arbeiten Sie mit einem Partner.
Fragen Sie abwechselnd nach den Preisen und antworten Sie.



der Hut
32,90 €



der Wecker
15,80 €



die Bananen
1,95 €



die Limonade
0,87 €



eine Tasse Kaffee
1,30 €



die Taschenlampe
5,98 €



die Sonnenbrille
24,50 €



die Blumen
3,60 €



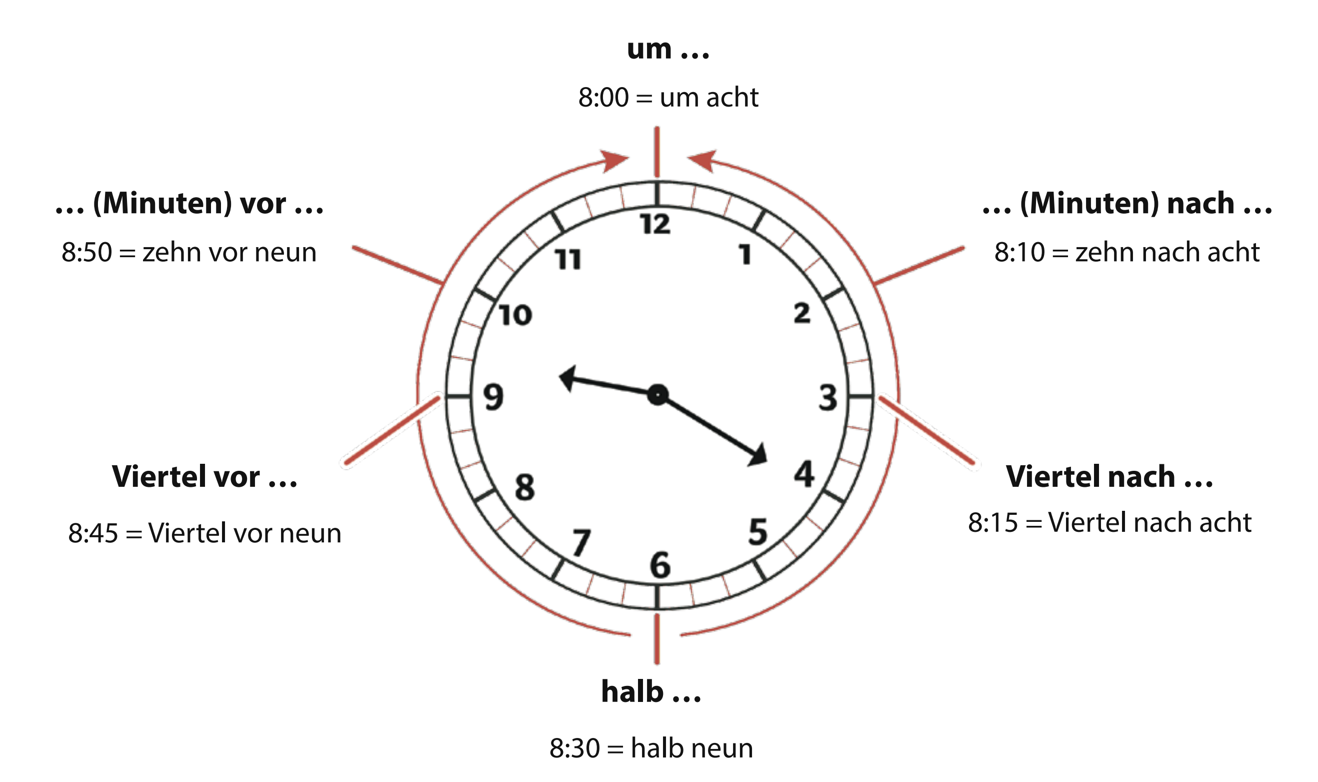
die Getränke
6,70 €



die Batterie
0,68 €

DIE UHRZEIT

Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
Es ist …



ODER:

Stunde + Minuten

8:00 = acht Uhr

8:20 = acht Uhr zwanzig

8:50 = acht Uhr fünfzig

15:49 = fünfzehn Uhr neunundvierzig

5) Wie spät ist es? Schreiben Sie beide Formen auf.

5:00 ____________________ ____________________

7:15 ____________________ ____________________

10:30 ____________________ ____________________

12:45 ____________________ ____________________

14:08 ____________________ ____________________

19:48 ____________________ ____________________

22:40 ____________________ ____________________

TAGESABLAUF

Ordnen Sie die Tätigkeiten den Bildern zu.





duschen



nach Hause kommen

aufstehen



frühstücken



ins Bett gehen

essen



arbeiten

(anfangen zu arbeiten/mit der Arbeit beginnen

aufhören zu arbeiten/die Arbeit beenden)



Beschreiben Sie in einigen Sätzen Ihren Tagesablauf.

____

____

____

____

____

____

GRAMMATIK – TRENNBARE / NICHT TRENNBARE VERBEN IM PRÄSENS

TRENNBARE VERBEN

ab-, an-, auf-, aus-, bei, ein-, los-, mit-, nach-, her-, hin-, um-, vor-, weg-, zu-, zurück-

- **Präsens:** Das Präfix steht normalerweise am Satzende.
  Beispiel: aufstehen - Ich stehe um sieben auf.

NICHT TRENNBARE VERBEN

be-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-,

- **Präsens:** Das Präfix bleibt immer vor dem Verb.
  Beispiel: gefallen - Deine Uhr gefällt mir gut.

Bilden Sie Sätze im Präsens.

1. Ich / aufstehen / immer / um acht ______________________
2. er / einkaufen / Äpfel ______________________
3. ihr / mitbringen / Tomaten ______________________
4. sie / eingießen / den Tee ______________________
5. Der Unterricht / anfangen / jetzt ______________________
6. wir / bezahlen / die Rechnung ______________________
7. du / anziehen / eine Jacke ______________________
8. ihr / verstehen / die Frage ______________________
9. er / abschicken / den Brief ______________________
10. wir / zurückgehen / zum Bahnhof ______________________

GRAMMATIK – TRENNBARE / NICHT TRENNBARE VERBEN IMPERATIV UND PERFEKT

TRENNBARE VERBEN

ab-, an-, auf-, aus-, bei, ein-, los-, mit-, nach-, her-, hin-, um-, vor-, weg-, zu-, zurück-

- **Imperativ:** Das Präfix steht am Satzende.
  Beispiel: herkommen - Kommen Sie her. / Kommt her. / Komm her.

- **Perfekt:** „ge“steht zwischen Präfix und Verb.
  Beispiel: einladen - Sie haben mich zum Geburtstag eingeladen.

NICHT TRENNBARE VERBEN

be-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-

- **Imperativ:** Das Präfix bleibt immer vor dem Verb.
  Beispiel: verstehen - Verstehen Sie. / Versteht! / Versteh!

- **Perfekt:** Zwischen Präfix und Verb steht kein „ge“.
  Beispiel: verstehen - Ich habe die Frage nicht verstanden.

Übung 1 - Bilden Sie Sätze im Imperativ.

	Sie	Ihr	Du
1. beginnen	______	______	______
2. weggehen	______	______	______
3. hinsehen / nicht	______	______	______
4. mitkommen	______	______	______
5. versprechen / es	______	______	______

Übung 2 - Bilden Sie Sätze im Perfekt

1. ich / einschlafen ______________________________
2. er / bezahlen / das Essen ______________________________
3. Kolumbus / entdecken / Amerika ______________________________
4. du / anmachen / das Licht ______________________________
5. wir / zurückgehen ______________________________

Familie

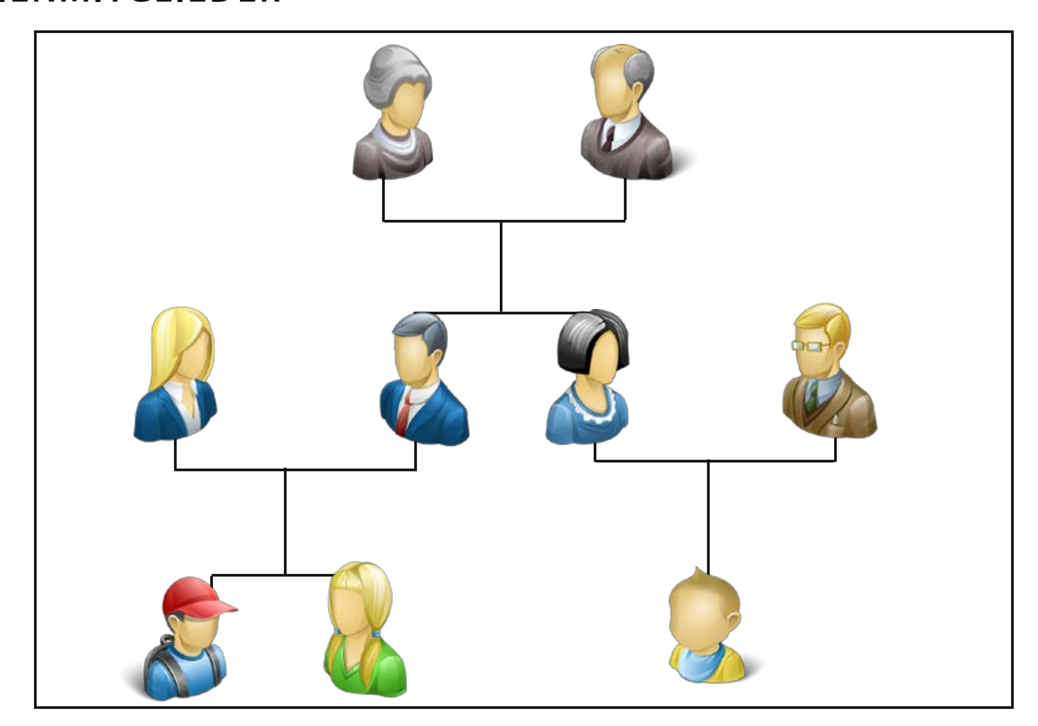
Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblätter zu Familienmitgliedern
- Grammatik: Akkusativ

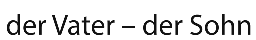
Einsatzmöglichkeiten:

- über Familienmitglieder sprechen
- Akkusativ richtig anwenden

FAMILIENMITGLIEDER







der Vater – der Sohn




die Mutter – die Tochter




der Bruder – die Schwester




der Opa – die Enkelin




die Oma – der Enkel




die Cousine – der Cousin



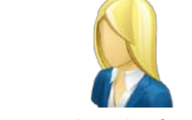

die Tante – der Neffe



der Onkel – die Nichte




die Schwägerin – der Schwager

der Ehemann – die Ehefrau



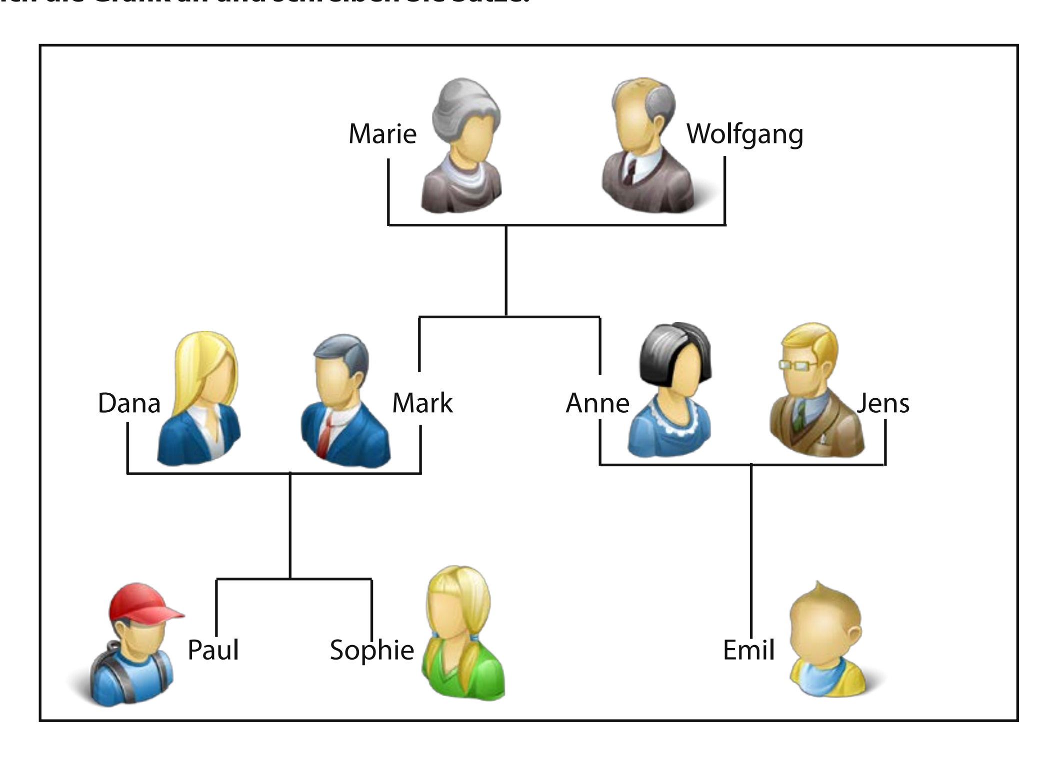
die Schwiegermutter – der Schwiegersohn




der Schwiegervater – die Schwiegertochter

FAMILIENMITGLIEDER

Sehen Sie sich die Grafik an und schreiben Sie Sätze.



- Wer ist Marie?
- Marie ist die Frau von Wolfgang. Sie ist die Mutter von Mark und Anne und die Schwiegermutter von Dana und Jens. Marie ist die Oma von Paul, Sophie und Emil.

- Wer ist Emil?
- ____

- Wer ist Anne?
- ____

- Wer ist Sophie?
- ____

- Wer ist Jens?
- ____

GRAMMATIK - AKKUSATIV

Akkusativ verwenden wir nach bestimmten Präpositionen und Verben. Alle Formen (außer Maskulin) sind genauso wie im Nominativ.

- Präpositionen: *durch, für, gegen, ohne, um*

  Beispiel: Das Geschenk ist *für* den Mann.

- Verben: *haben, tragen, kennen, kaufen, hören, essen, lesen, sehen, mögen, wollen* usw.

  Beispiel: Ich *trage* einen Pullover.

PRONOMEN								
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie

	MASKULIN (M)	FEMININ (F)	NEUTRUM (N)	PLURAL (PL)
Nominativ	der Mann ein Mann	die Frau eine Frau	das Kind ein Kind	die Leute Leute
Akkusativ	den Mann einen Mann	die Frau eine Frau	das Kind ein Kind	die Leute Leute

Beachten Sie: Einige männliche Nomen haben im Akkusativ die Endung *n* oder *en*.

Beispiel: der Junge - den Jungen

Übungen - Akkusativ

Schreiben Sie die Artikel im Akkusativ.

1. Martin hat e______________ Bruder *(m)*.
2. Magst du e________ Apfel *(m)*?
3. Sehen Sie d______________ Ente *(f)*?
4. Wir übersetzen e__________ Text *(m)*.
5. Ich kenne d______________ Jungen *(m)*.
6. Hast du e________________ Hund *(m)*?
7. Sie hören d______________ Taxi *(f)*.
8. Kennen Sie d_____________ Frau *(f)*?
9. Wir sehen d______________ Pyramide *(f)*.
10. Sie hat e_________________ Fahrrad *(n)*.
11. Er hat ke_________________ Tante *(f)*.
12. Ich kaufe d_______________ Computer *(m)*.
13. Wir trinken d_____________ Wasser *(n)*.
14. Ich mag ke_______________ Regen *(m)*.
15. Wir haben e______________ Lampe *(f)*.

Nominativ oder Akkusativ?

1. D_________ Mann *(m)* kauft e____________________Uhr *(f)*.
2. D_________ Junge *(m)* isst d_____________________ Apfel *(m)*.
3. D_________ Frau *(f)* ruft e________________ Taxi *(n)*.
4. D_________ Mutter *(f)* packt d____________ Koffer *(m)*.
5. D_________ Kind *(n)* hat e_________ Schildkröte *(f)*.
6. D_________ Mädchen *(n)* trägt e__________ Rock *(m)*.
7. D_________ Schülerin *(f)* geht durch d____________ Schule *(f)*.
8. D_________ Käse *(m)* ist für d_____________ Maus *(f)*.
9. D_________ Kinder *(pl)* lieben d___________ Oma *(f)*.
10. D_________ Mutter *(f)* geht ohne d________ Sohn *(m)* einkaufen.

Hobbys

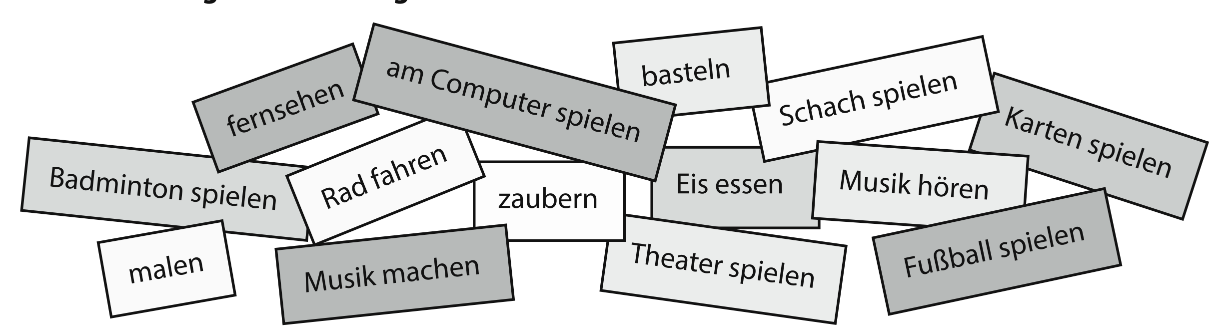
Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblätter zu Hobbys, Sportarten, Musikinstrumenten
- Grammatik: Verben im Präsens

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen von Vokabular zu den Themen:
  Hobbys, Sport und Musikinstrumente
- Sagen, was man mag/nicht mag
- Verben im Präsens konjugieren

Schreiben Sie die richtige Bezeichnung hinter die Bilder.



 a) ______________________

 b) ______________________

 c) ______________________

 d) ______________________

 e) ______________________

 f) ______________________

 g) ______________________

 h) ______________________

 i) ______________________

 j) ______________________

 k) ______________________

 l) ______________________

 m) ______________________

 n) ______________________

Üben Sie die folgenden Wendungen.

- Ich … *(Verb)* gern (…).

  Beispiel: Ich höre gern Musik.

- Ich … *(Verb)* nicht gern (…).

  Beispiel: Ich male nicht gern.

SPORT

Wie heißen die Sportarten?





Golf



Tennis

Schwimmen




Volleyball

Radfahren



Skifahren




Tauchen




Fußball



NOMEN/VERB

NOMEN	VERB
Golf	Golf spielen
Tennis	Tennis spielen
Volleyball	Volleyball spielen
Fußball	Fußball spielen

NOMEN	VERB
Schwimmen	schwimmen
Radfahren	Rad fahren
Skifahren	Ski fahren
Tauchen	tauchen

Wählen Sie einige Sportarten aus und bilden Sie Sätze nach dem folgenden Muster.

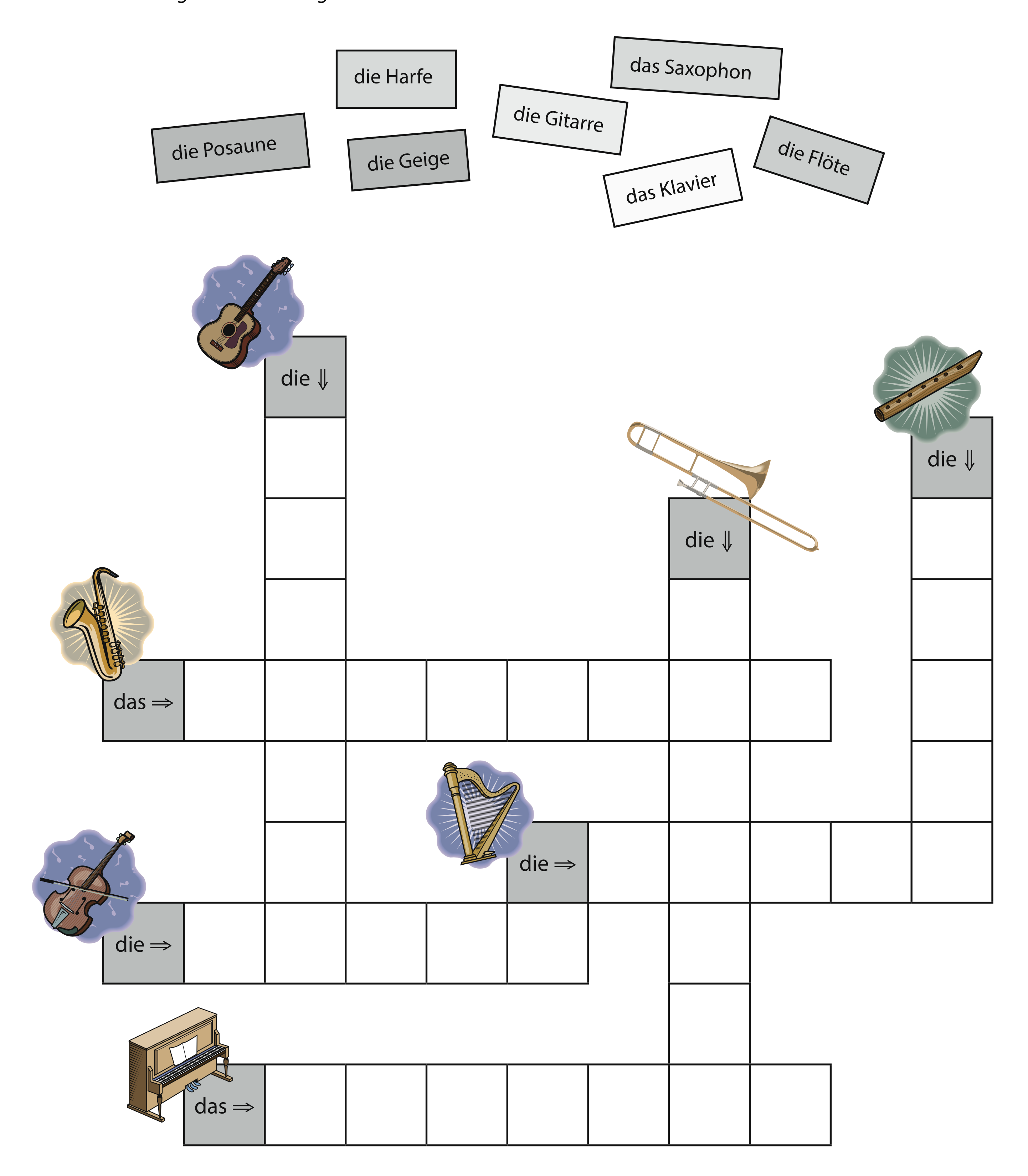
- Ich … *(Verb)* gern (…).
- Ich … *(Verb)* nicht gern (…).
- Am liebsten … *(Verb)* ich (…).
- Manchmal … *(Verb)* ich (…).
- Im Fernsehen sehe ich gern … *(Nomen)*
- … *(Nomen)* ist mein Lieblingssport.

Das finite Verb steht immer an 2. Position. Wenn am Satzanfang ein anderes Satzglied steht, rutscht das Pronomen hinter das Verb.

Example: Ich *spiele* Tennis.
Manchmal *spiele* ich Tennis.

MUSIKINSTRUMENTE

Wählen Sie die richtigen Bezeichnungen aus und lösen Sie das Kreuzworträtsel.



GRAMMATIK - PRÄSENS

REGELMÄSSIGE VERBEN

LERNEN		
ich	lerne	**e**
du	lernst	**st**
er/sie/es	lernt	**t**
wir	lernen	**en**
ihr	lernt	**t**
sie	lernen	**en**

Beachten Sie:

- Nach **s/ß/z** hängen wir in der 2. Person Singular *(du)* nur **t** an.
  Beispiel: du heißt (~~du heißst~~)
  du tanzt (~~du tanzst~~)
- Nach **d/t** setzen wir ein **e** vor die Endungen **st/t**.
  Beispiel: du wartest, er wartet, ihr wartet (~~du wartst, er/ihr wartt~~)

UNREGELMÄSSIGE VERBEN

Die Verben **sein** und **haben** sind unregelmäßig, aber sehr wichtig. Ihre Formen müssen wir lernen.

	SEIN	HABEN
ich	bin	habe
du	bist	hast
er	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie	sind	haben

ANDERE UNREGELMÄSSIGE FORMEN

Einige starke Verben ändern in der 2. und 3. Person Singular ihren Wortstamm.
Diese Verben finden Sie in der Liste der unregelmäßigen Verben.

SEHEN	
ich	sehe
du	siehst
er/sie/es	sieht
wir	sehen
ihr	seht
sie	sehen

Ergänzen Sie die Formen der regelmäßigen Verben.

gehen	schreiben	träumen	spielen	tanzen
ich	ich	ich	ich	ich
du	du	du	du	du
er	er	er	er	er
wir	wir	wir	wir	wir
ihr	ihr	ihr	ihr	ihr
sie	sie	sie	sie	sie

Ergänzen Sie die Formen der unregelmäßigen Verben. (Änderung nur bei du/er.)

tragen (a -> ä)	essen (e -> i)	lesen (e -> ie)	schlafen (a -> ä)	sprechen (e -> i)
ich	ich	ich	ich	ich
du	du	du	du	du
er	er	er	er	er
wir	wir	wir	wir	wir
ihr	ihr	ihr	ihr	ihr
sie	sie	sie	sie	sie

Ergänzen Sie den Dialog. Setzen Sie die richtige Form ein. *(A = Anna, S = Stefan)*

A: Hallo, mein Name *(sein)* ___________ Anna. Und wie *(heißen)* ___________ du?

S: Ich *(heißen)* ___________ Stefan und *(kommen)* ___________ aus Köln. Woher *(kommen)* ___________ du?

A: Ich *(kommen)* ___________ eigentlich aus Berlin. Aber jetzt *(wohnen)* ___________ ich in Hamburg.

S: (hören) ___________ du gern Musik?

A: Oh ja, am liebsten *(hören)* ___________ ich Rock-Musik. Was *(sein)* ___________ deine Hobbys?

S: Ich *(gehen)* ___________ gern joggen und *(spielen)* ___________ zwei Mal in der Woche Tennis.

A: Meine Schwester *(spielen)* ___________ auch Tennis.

S: Oh, du *(haben)* ___________ eine Schwester. Ich *(haben)* ___________ keine Geschwister.

A: Welche Sprachen *(sprechen)* ___________ du?

S: Ich *(sprechen)* ___________ Deutsch und Englisch und ich *(lernen)* ___________ ein bisschen Französisch.

Lebensmittel

Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblätter zu Lebensmitteln
- Speisekarte

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen von Vokabular zum Thema Lebensmittel
- Sagen, was man mag/nicht mag
- Unterhaltung im Restaurant üben

Arbeiten Sie mit einem Partner. Befragen Sie sich gegenseitig.

Isst du gern …? Essen Sie gern …? Magst du …? Mögen Sie …?	Ja, … esse ich total gern. … mag ich sehr. … esse ich am liebsten. … ist meine Lieblingsspeise. Ich liebe …	Nein, … esse ich gar nicht gern. … mag ich gar nicht. … kann ich nicht essen. Ich bin allergisch gegen … Ich bin Vegetarier(in).
Was isst du lieber, … oder …? Was essen Sie lieber, … oder …? Isst du lieber … oder …? Essen Sie lieber … oder …?	… mag ich lieber. Ich esse lieber … (als …). Ich bevorzuge … Gar nichts von beiden.	



OBST UND GEMÜSE

Ordnen Sie die Bilder den Wörtern zu.

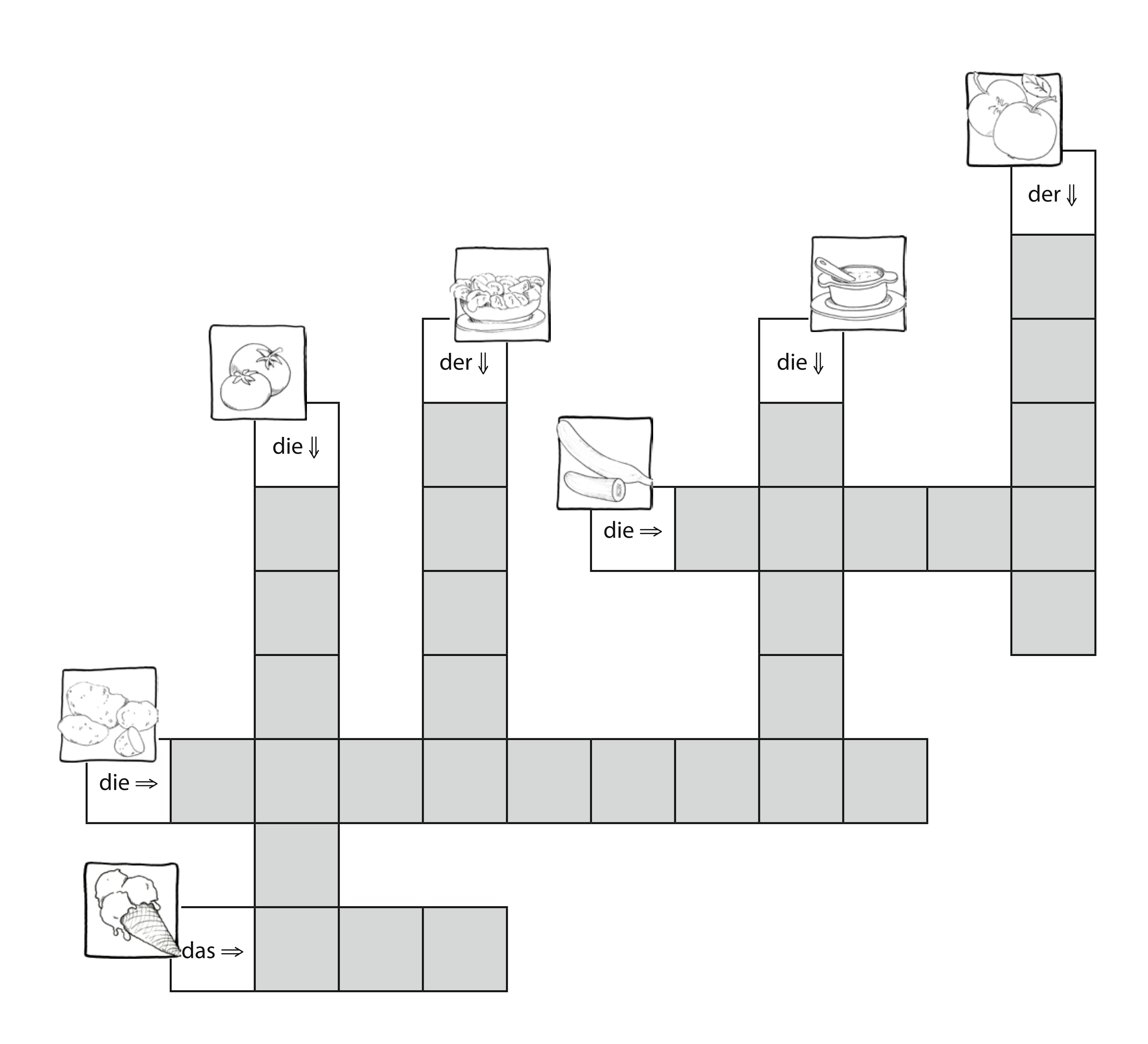
______ die Kartoffel *(die Kartoffeln)*	______ der Brokkoli *(-)*	_____ die Möhre *(die Möhren)*
______ der Salat *(-, die Salate)*	______ die Zwiebel *(die Zwiebeln)*	_____ die Aubergine *(die Auberginen)*
______ der Pilz *(die Pilze)*	______ der Mais *(die Maiskolben)*	_____ das Radieschen *(die Radieschen)*
______ der Spargel *(-)*	______ die Tomate *(die Tomaten)*	_____ die Paprika *(die Paprikas)*

______ der Apfel *(die Äpfel)*	______ die Birne *(die Birnen)*	_____ die Ananas *(die Ananas)*
______ die Erdbeere *(die Erdbeeren)*	______ die Kirsche *(die Kirschen)*	_____ die Kiwi *(die Kiwis)*
______ die Orange *(die Orangen)*	______ die Melone *(die Melonen)*	_____ die Weintraube *(die Weintrauben)*
______ die Banane *(die Bananen)*	______ die Himbeere *(die Himbeeren)*	_____ die Pflaume *(die Pflaumen)*

4) Arbeiten Sie mit einem Partner. Stellen Sie sich gegenseitig Fragen.

- Möchtest du einen/eine/ein …?
  Möchten Sie einen/eine/ein …?
- Nein danke. Ich esse keine/keinen …
- Nein, danke. Ich habe gerade einen/eine/ein … gegessen.

KREUZWORTRÄTSEL



SPEISEKARTE

GETRÄNKE

Wasser 0,33l	1,90 €
Saft (Orange, Apfel, Tomate) 0,25l	2,50 €
Tee (Glas)	3,10 €
Kaffee (Kännchen)	3,50 €
Bier (0,4l)	4,80 €
Wein (Weißwein/Rotwein 0,5l)	7,60 €

VORSPEISEN

Suppen

Nudelsuppe	2,95 €
Zwiebelsuppe	3,45 €
Tomatencremesuppe	3,90 €

Salate

Gurkensalat	3,95 €
Tomatensalat	3,95 €
Griechischer Salat	5,50 €
Kartoffelsalat	4,90 €

HAUPTGERICHTE

Schweinebraten *mit Pommes und Brokkoli*	10,95 €
Gulasch *mit Kartoffeln und Pilzen*	11,90 €
Hähnchen *mit Reis und Paprika*	8,50 €
Fischfilet *mit Kartoffeln und Spargel*	12,95 €

Vegetarische Gerichte

Gefüllte Aubergine *mit Reis und Mais*	7,95 €
Spaghetti mit Tomatensoße	6,90 €

DESSERTS

Eis mit Früchten nach Wahl *Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Ananas*	4,90 €
Kuchen oder Torte	3,90 €

Üben Sie in der Gruppe ein Rollenspiel im Restaurant. Verwenden Sie folgende Wendungen:

Kellner/Kellnerin

Haben Sie schon gewählt?

Was kann ich Ihnen bringen?

Möchten Sie ...

- die Speisekarte?
- Kartoffeln oder Reis?
- ein Dessert?
- noch einen Saft?

Guten Appetit.

Hat es geschmeckt? War alles in Ordnung?

Zahlen Sie zusammen oder getrennt?

Das macht zusammen ...

Gast

Ich habe einen Tisch auf den Namen … reserviert.

Ich brauche einen Tisch für … Personen.

Ich möchte ... /Ich hätte gern ...

Ich nehme/Wir nehmen ...

Bringen Sie bitte ...

Haben Sie ...?

Ja, bitte.

Nein, danke.

Es hat sehr gut geschmeckt.

Die Rechnung, bitte. / Zahlen, bitte.

Wir zahlen zusammen/getrennt.

Stimmt so. / Der Rest ist Trinkgeld.

Machen Sie ... Euro.

Haushalt

Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblätter zu Möbeln und anderen Gegenständen
- Arbeitsblatt zu Geräten und Tätigkeiten
- Grammatik: Dativ und Akkusativ/Dativ

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen von Vokabular zum Thema Möbel/Haushalt
- Sagen, wo sich ein Gegenstand befindet
- Sagen, wohin ein Gegenstand gestellt werden soll
- Akkusativ und Dativ richtig anwenden
- unpersönliche Form mit *man* üben

IM HAUS

Wie heißen die Gegenstände?





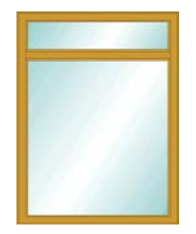
das ________________ (tebt)



der __________________ (sleess)



der _______________ (manki)





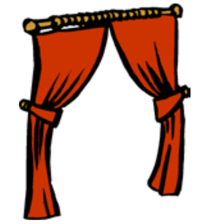
das _______________________(nertsfe)



der _______________________ (lierümmel)



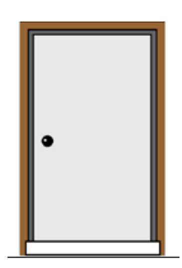
der _______________ (geslipe)



die _____________________ (neidgra)



der _______________________ (rehnseref)



die ______________ (ürt)

GRAMMATIK

DATIV *(WEM?)*

Dativ verwenden wir nach bestimmten Präpositionen und Verben.

- Präpositionen: *aus, bei , bis zu, gegenüber, mit, nach, seit, von, zu*
  Beispiel: Ich bin *bei* einem Freund.
- Verben: *helfen, antworten, vertrauen, gratulieren, gehören* usw.
  Beispiel: Ich *helfe* der Oma.
- *An, auf, in, über, unter, hinter, neben, vor, zwischen* können mit Akkusativ oder Dativ stehen. Dativ nehmen wir bei einer Position *(Wo?)*.
  Wir verwenden diese Präpositionen oft mit den Verben *sein, sich befinden, sitzen, stehen, liegen*.
  Beispiel: Ich stehe *vor* dem Spiegel.

PRONOMEN							
Nom.	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	uns	euch	ihnen

	MASKULIN (M)	FEMININ (F)	NEUTRUM (N)	PLURAL (PL)
Dativ	dem Mann einem Mann	der Frau einer Frau	dem Kind einem Kind	den Leuten Leuten

Beachte:

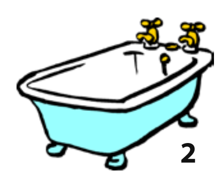
- einige männliche Nomen haben im Dativ die Endung *n* oder *en*.
  Beispiel: der Junge - den Jungen
- endet der Plural nicht auf *s* oder *n*, wird im Dativ ein *n* an den Plural gehängt.
  Beispiel: die Kinder - den Kindern
- *zu + der/dem* sowie *an/in + dem* werden zu einem Wort zusammengezogen
  Beispiel: zu der = zur   zu dem = zum
  an dem = am   in dem = im

Schreiben Sie die Artikel im Dativ.

1. Das Kind spielt mit d_____________ Katze *(f)*.
2. Die Schülerin antwortet d_________ Lehrer *(m)*.
3. Der Pullover gehört d____________ Mädchen *(n)*.
4. Der Mann sieht aus d_____________ Fenster *(n)*.
5. Sie gehen zu_____________ Schule *(f)*.
6. Gehst du mit d___________ Freunden *(pl)* ins Kino?
7. Nach d___________ Unterricht *(m)* gehe ich nach Hause.
8. Ich bin seit e_____________ Woche *(f)* hier.
9. Das Geschenk ist von e__________________ Freund *(m)*.
10. Wir helfen d_____________ Mutter. *(f)*
11. Sie sitzt vor d______ Kamin *(m)*.
12. Wir sind in ________ Küche *(f)*.
13. Der Sessel steht neben d__________ Spiegel *(m)*.
14. Wir warten vor d__________ Tür *(f)*.
15. Das Bild hängt über _______ Bett *(n)*.
16. Die Katze schläft auf d____________ Sessel *(m)*.
17. Der Hund liegt unter d_____ Tisch *(m)*?
18. Die Gardine hängt (an/das) ________ Fenster *(n)*.
19. Der Junge steht hinter ____________ Gardine *(f)*.
20. Das Bett steht zwischen __________ Fenstern *(pl)*?

Wie heißen die Dinge und wo findet man sie? Ordnen Sie die Bilder den Wörtern zu.

















_______der Herd

_______ die Toilette

_______ der Toaster

_______die Badewanne

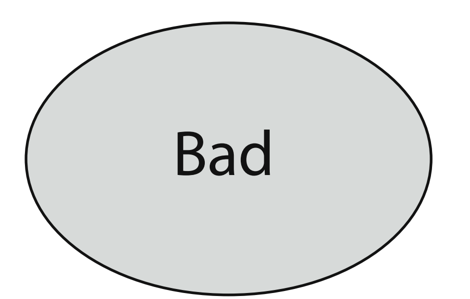
_______die Dusche

_______ der Kochtopf

_______ das Waschbecken

_______der Wasserkocher





Bilden Sie nun Sätze.

- … befindet sich …
- … steht …
- … ist …

… in der Küche.

… im Bad.

Ordnen Sie den Geräten die Tätigkeiten zu.

die Waschmaschine	Staub saugen
der Herd	kehren / fegen
der Besen	die Wäsche bügeln
der Wischmop	die Wäsche waschen
der Rasenmäher	die Blumen gießen
der Staubsauger	den Rasen mähen
die Gießkanne	das Essen kochen
das Bügeleisen	wischen

Bilden Sie nun nach dem folgenden Muster Sätze mit *man*.
Mit der Waschmaschine wäscht man die Wäsche.

AKKUSATIV ODER DATIV?

	MASKULIN (M)	FEMININ (F)	NEUTRUM (N)	PLURAL (PL)
Akkusativ	den Mann einen Mann	die Frau eine Frau	das Kind ein Kind	die Leute Leute
Dativ	dem Mann einem Mann	der Frau einer Frau	dem Kind einem Kind	den Leuten Leuten

PRONOMEN								
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie
Dativ	mir	dir	ihm	ihr	ihm	uns	euch	ihnen

Lernen Sie folgende Wörter auswendig, dann können Sie in vielen Sätzen Akkusativ und Dativ richtig anwenden.

<table>
<tr><th></th><th colspan="2">AKKUSATIV</th><th colspan="2">DATIV</th></tr>
<tr><td>Präpositionen</td><td colspan="2">durch, für, gegen, ohne, um</td><td colspan="2">aus, bei , bis zu, gegenüber,
mit, nach, seit, von, zu</td></tr>
<tr><td>Verben</td><td colspan="2">haben, besitzen, tragen
hören, sehen, verstehen
lesen, schreiben, zählen, lernen, fragen
essen, trinken, rauchen
besuchen, treffen, kennen
buchen, kaufen, verkaufen
verstecken, suchen, finden, vergessen
legen, setzen, stellen</td><td colspan="2">helfen
antworten, zuhören
gehören, gefallen
zustimmen, widersprechen
glauben, vertrauen, folgen
gratulieren, danken
gehorchen, verzeihen
liegen, sitzen, stehen</td></tr>
<tr><td>Akkusativ/
Dativ</td><td>Wohin?
(sich) legen
(sich) setzen
(sich) stellen</td><td colspan="2">an, auf, hinter, in , neben,
über, unter, vor, zwischen</td><td>Wo?
liegen
sitzen
stehen</td></tr>
</table>

Vervollständigen Sie die Sätze. Entscheiden Sie, ob Sie Akkusativ oder Dativ verwenden müssen.

1. Ich lerne d________ Satz *(m)* auswendig.
2. Die Tasche gehört e______________ Frau *(f)*.
3. Ich glaube d_____________ Jungen *(m)* nicht.
4. Wir suchen e_____________ Ball *(m)*.
5. Ihr lest e_________________ Text *(m)*.
6. Wir gratulieren d__________ Lehrerin *(f)* zu________ Geburtstag *(m)*.
7. Nach d_____ Unterricht *(m)* sehen wir uns e_____________ Film *(m)* an.
8. Vorsicht! Lauf nicht gegen d_______ Wand *(f)*!
9. Er trägt e__________ lustiges T-Shirt *(n)*.
10. Ich kann d________ Ring *(m)* nicht finden.
11. Kennst du d_______ Freundin *(f)* von Tom?
12. Er legt d__________ Buch *(n)* auf d_______ Tisch *(m)*.
13. Du sitzt auf e_____________ Stuhl *(m)*.
14. Wir trinken e_____________ Cola *(f)*.
15. Kannst du d_______ Mann *(m)* helfen?

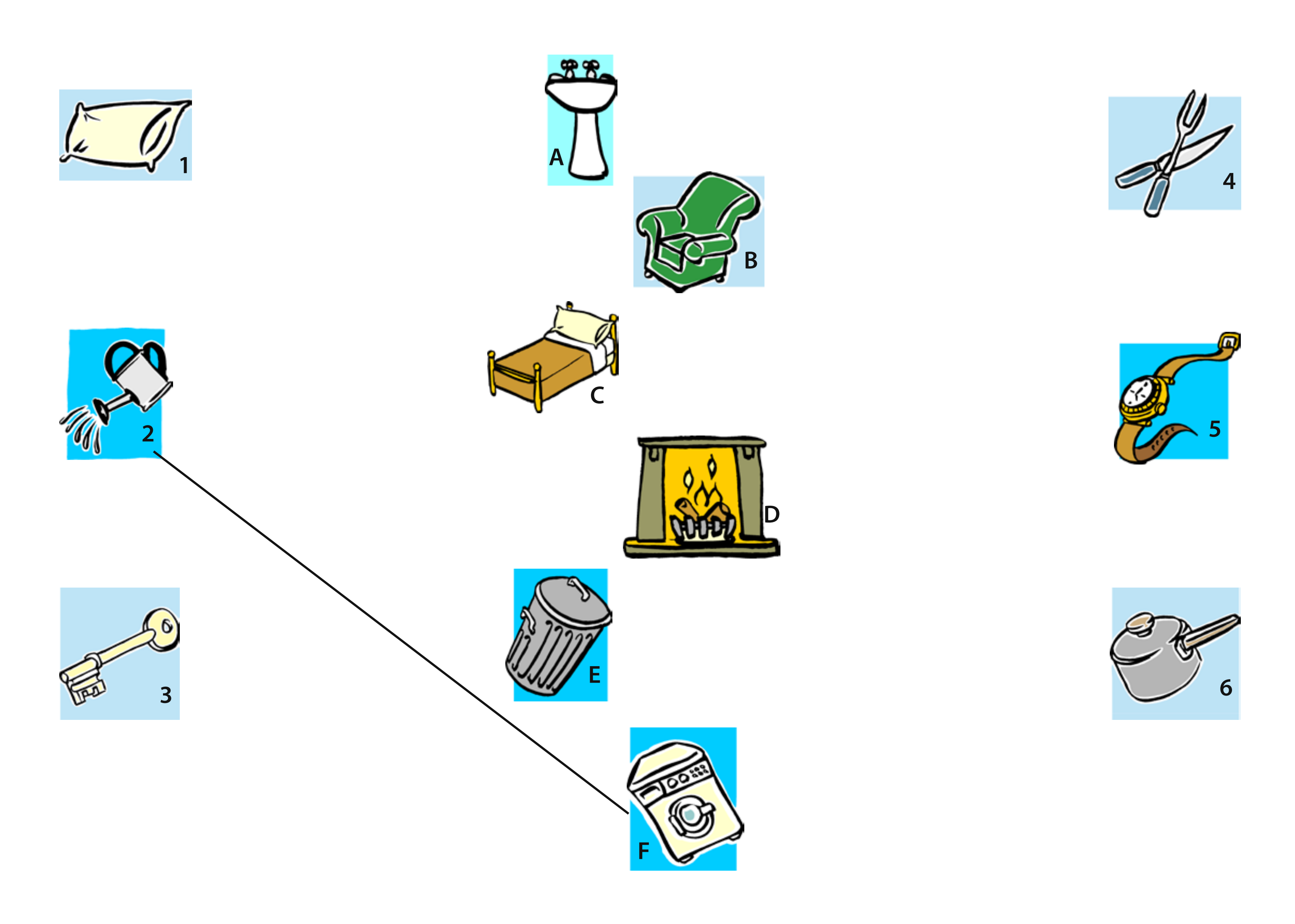
Was kommt wohin? Setzen Sie die Artikel im Akkusativ oder Dativ ein.

- Stellen Sie _______ Topf auf _______ Kamin. – Der Topf steht auf _______ Kamin.
- Stellen Sie _______ Gießkanne auf _______ Bett. – Die Gießkanne steht auf _______ Bett.
- Werfen Sie _______ Besteck in _______ Mülleimer. – Das Besteck ist _i_______ Mülleimer.
- Legen Sie _______ Uhr auf _______ Waschbecken. – Die Uhr liegt auf _______ Waschbecken.
- Legen Sie _______ Schlüssel auf _______ Sessel. – Der Schlüssel liegt auf _______ Sessel.
- Legen Sie _______ Kissen in _______ Waschmaschine. – Das Kissen liegt in _______ Waschmaschine.

Üben Sie nach diesem Muster mit einem Partner. Partner A gibt die Anweisung im Akkusativ, Partner B verbindet die Gegenstände und antwortet im Dativ.

A: Stellen Sie/Stelle die Gießkanne auf die Waschmaschine.

B: Die Gießkanne steht auf der Waschmaschine.



Wegbeschreibung

Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblatt zu Verkehrsmitteln und Ticket-Kauf
- Arbeitsblatt zu Sehenswürdigkeiten
- Arbeitsblatt zur Wegbeschreibung
- Arbeitsblatt zu Dingen im Klassenzimmer
- Grammatik: Imperativ

Einsatzmöglichkeiten:

- Erlernen von Vokabular zu den Themen: Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Klassenzimmer
- Eintrittskarten/Fahrkarten kaufen
- nach dem Weg fragen
- Wege beschreiben
- Imperativ richtig anwenden

Wie heißen die Verkehrsmittel?

die Straßenbahn | die U-Bahn | der Zug | der Bus

a) ____________________ b) ____________________ c) ____________________ d) ____________________

EINTRITTSKARTEN UND FAHRKARTEN KAUFEN



Einmal / Zweimal …	… bitte.
Eine Eintrittskarte / Fahrkarte …	… nach Berlin (und zurück), bitte.
Zwei Erwachsene und ein Kind …	… bis Bahnhof Zoo, bitte.

Kaufen Sie die folgenden Eintrittskarten bzw. Fahrkarten. Schreiben Sie die Sätze auf.

a) Museum
1 Erwachsener

b) Kino
2 Erwachsene
3 Kinder

c) Hauptbahnhof
1 Erwachsener
2 Kinder

d) Hamburg
2 Erwachsene

e) München
(hin und zurück)
1 Erwachsener

____

____

____

____

____

____

____

IN DER STADT

Verbinden Sie jedes Bild mit dem passenden Wort.





der Freizeitpark

der Zoo





das Stadion

der Bahnhof





der Flughafen

der Markt

der Park





das Theater

der Hafen

das Museum





die Bibliothek
(die Bücherei)

der Busbahnhof





IMPERATIV

Imperativ verwenden wir für Anweisungen, Befehle und im Deutschen auch für Bitten. Es gibt 3 verschiedene Formen.

- Höflichkeitsform (Sie): Infinitiv + Sie
  Beispiel: Gehen Sie!
- 2. Person Plural (ihr): Wortstamm + t
  Beispiel: Geht!
- 2. Person Singular (du): Wortstamm (+e)
  Beispiel: Geh!/Gehe!

Verneinung

positive Form + *nicht* hinter dem Verb.

Beispiel: Gehen Sie nicht!
Geht nicht!
Geh nicht!

Besonderheiten bei der 2. Person Singular (du)

- Vokaländerung von *e* zu *i / ie* auch im Imperativ; dann kein *e* anhängen
  Beispiel: Lies! (lesen - ich lese, du liest); (*nicht:* ~~Liese!~~)
- Immer *e* anhängen, bei Wortstammendung *d / t*
  Beispiel: Sende! (*nicht:* ~~Send!~~)

Übung 1 - Einfache Verben - Bilden Sie den Imperativ.

VERB	HÖFLICHKEITSFORM (SIE)	2. PERSON PLURAL (IHR)	2. PERSON SINGULAR (DU)
laufen			
hören			
singen			
kommen			
schreiben			

Übung 2 - Besonderheiten in der 2. Person Singular - Bilden Sie den Imperativ.

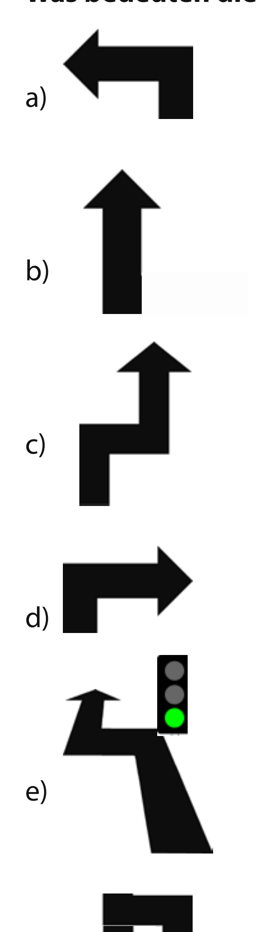
VERB	HÖFLICHKEITSFORM (SIE)	2. PERSON PLURAL (IHR)	2. PERSON SINGULAR (DU)
lesen			
geben			
warten			
nehmen			
finden			

Übung 3 - Bilden Sie die Verneinung im Imperativ.

	SIE	IHR	DU
a) rennen	________	________	________
b) rauchen	________	________	________
d) trinken	________	________	________
e) essen	________	________	________

ENTSCHULDIGUNG, WO IST …?

Was bedeuten die Zeichen? Verbinden Sie Wort und Bild mit einer Linie.



Gehen / Fahren Sie geradeaus.

Biegen Sie rechts ab.

Nehmen Sie die erste Straße links.

Hier sind Sie falsch.
Drehen Sie um und fahren Sie zurück.

Biegen Sie an der nächsten Kreuzung rechts ab, dann gleich wieder links.

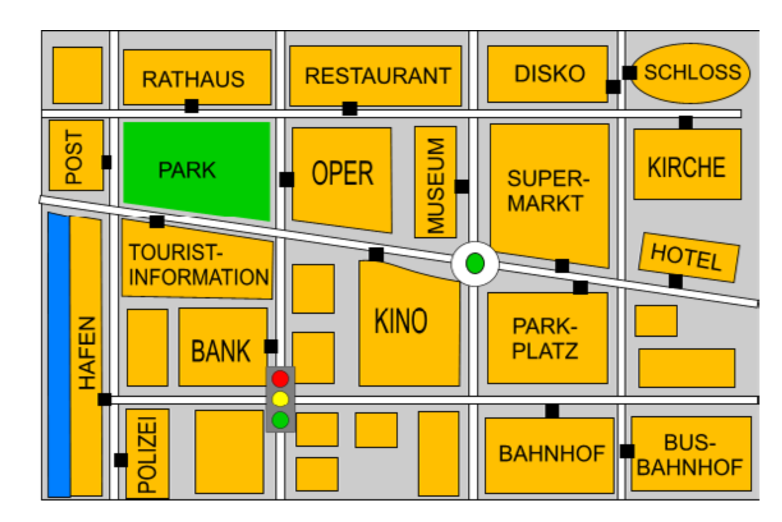
Gehen/Fahren Sie bis zur Ampel.
Biegen Sie dort links ab, danach die erste Straße nach rechts.

Sehen Sie sich den Stadtplan an. Wähle einen Beginn und beschreiben Sie Ihrem Partner den Weg zu einem Ziel. Kann Ihr Partner das Ziel erraten?

Beispiel:

Beginne bei der Polizei.
Biege die nächste Straße rechts ab und an der Ampel gleich wieder links.
Gehe zwei Straßen weiter und biege dort rechts ab.
Das Gebäude ist auf der linken Seite.

Es ist __*das Restaurant*_.



Fragen Sie sich nun gegenseitig und beantworten Sie die Fragen.

Entschuldigung, wo ist …?

Entschuldigen Sie bitte. Wie komme ich zu …?

Schreiben Sie die Wörter auf, die Sie kennen und nutzen Sie den Zahlencode für die restlichen Wörter.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20



a) die ________________
10, 8, 9, 15, 13



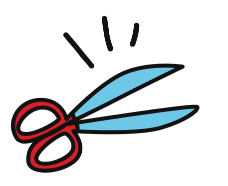
b) die ________________
20, 14, 12, 16, 15, 4



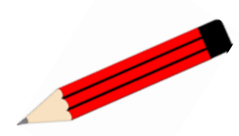
c) der ________________
2, 13, 3, 20, 5, 18



d) die ________________
13, 8, 17, 1, 7, 8, 4, 10, 15



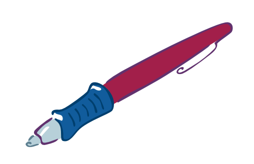
e) die ________________
18, 12, 16, 15, 4, 15



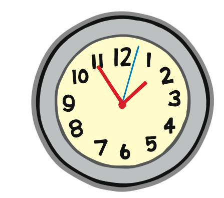
f) der ________________
20, 13, 15, 19, 18, 10, 19, 9, 10

g) der ________________
11, 19, 17, 18, 15, 13

h) der ________________
6, 14, 13, 13, 15, 19, 6, 15, 4



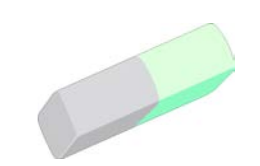
i) der ________________
7, 5, 13, 19



j) die ________________
5, 16, 4



k) das ________________
13, 19, 17, 15, 8, 13



l) der ________________
4, 8, 1, 19, 15, 4, 2, 5, 6, 6, 19

Bilden Sie mit den Wörtern Aufforderungen.

Beispiel: (zeigen, du, Berlin, auf, *d – Dativ*) = Zeige Berlin auf der Landkarte. *(d= Landkarte)*

1. (sehen, Sie, auf, *j – Akkusativ*) ________________
2. (öffnen, ihr, *b – Akkusativ*) ________________
3. (schreiben, du, mit, *f – Dativ*) ________________
4. (kommen, Sie, an, *a – Akkusativ*) ________________
5. (malen, ihr, mit, *g – Dativ*) ________________
6. (werfen, Sie, den Müll, in, *h – Akkusativ*) ________________
7. (ziehen, ihr, eine Linie, mit, *k – Dativ*) ________________
8. (suchen, Sie, Deutschland, auf, *c – Dativ*) ________________
9. (nehmen, du, *l – Akkusativ*) ________________
10. (schneiden, ihr, dasPapier, mit, *e – Dativ*) ________________
11. (geben, du, mir, *i – Akkusativ*) ________________

Im Fundbüro

Dieser Bereich enthält:

- Arbeitsblatt zur Unterhaltung im Fundbüro
- Grammatik: Perfekt

Einsatzmöglichkeiten:

- Gegenstände beschreiben
- Sagen, was passiert ist
- Perfekt richtig anwenden

IM FUNDBÜRO

Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu.

SONNENBRILLE · SCHLÜSSEL · AUSWEIS · PASS · VIDEOKAMERA · KOFFER · PORTEMONNAIE · PDA · BRILLE · ADRESSBUCH · FOTOAPPARAT · MP3-PLAYER

a) der ________________ b) der ________________ c) der ________________ d) das ________________

e) die ________________ f) das ________________ g) der ________________ h) die ________________

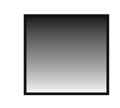
i) der ________________ j) der ________________ k) die ________________ l) der ________________

Arbeiten Sie mit einem Partner. Wählen Sie einige Dinge oben aus und üben Sie Dialoge im Fundbüro.

Fragen:

- Was kann ich für Sie tun?
- Kann ich Ihnen helfen?
- Was haben Sie verloren?
- Wo haben Sie Ihr/Ihre/Ihren … verloren?
- Wann haben Sie ihn/sie/es zuletzt gesehen?
- Wie sieht Ihr/Ihre … denn aus?
- Können Sie ihn/sie/es beschreiben?
- Welche Farbe hat er/sie/es?


hellgrau


mittelgrau


dunkelgrau

Antworten:

- Ich habe mein(e/en) … verloren.
- Ich bin … gewesen.
- Ich glaube, ich habe … in/an … vergessen/liegenlassen.
- Er / Sie / Es ist …


rechteckig


quadratisch


rund


oval


dreieckig


aus Stoff


aus Leder


aus Plastik

aus Metall


aus Gold


aus Silber

GRAMMATIK - PERFEKT

Perfekt nehmen wir, wenn wir über die Vergangenheit sprechen.
Wir brauchen die Präsens-Formen von *sein*/*haben* und das *Partizip II*.

HABEN	SEIN
ich **habe**	ich **bin**
du **hast**	du **bist**
er / sie / es **hat**	er / sie / es **ist**
wir **haben**	wir **sind**
ihr **habt**	ihr **seid**
sie **haben**	sie **sind**

Haben oder Sein

Verben der Bewegung, der Zustandsänderung sowie *bleiben, sein, werden* verwenden im Perfekt *sein*.

Beispiel: ich bin gegangen, ihr seid gerannt

Alle anderen Verben verwenden normalerweise haben.

Beispiel: ich habe gegessen, ihr habt gewartet

PARTIZIP II

SCHWACHE / GEMISCHTE VERBEN	STARKE VERBEN
ge…t	ge…en
gelernt	gesehen

Besonderheiten bei der Bildung

- Viele starke und gemischte Verben ändern im Partizip II den Stamm (siehe Liste der unregelmäßigen Verben).

  Beispiel: gehen - gegangen, bringen - gebracht
- Endet der Stamm auf *d/t*, wird bei schwachen/gemischten Verben *et* angehängt.

  Beispiel: warten - gewartet
- Verben mit der Endung *-ieren* bilden das Perfekt ohne *ge-*.

  Beispiel: studieren - ich habe studiert
- Nicht trennbare Verben bilden das Perfekt ohne *ge-*.

  Beispiel: gefallen - es hat mir gefallen
  übernachten - wir haben übernachtet

Übungen - Perfekt

Übung 1 - Schreiben Sie folgende schwache Verben im Perfekt.

haben - ich ______________________________

hören - er ______________________________

träumen - wir ______________________________

leben - sie *(pl)* ______________________________

kaufen - ihr ______________________________

suchen - sie *(sg)* ______________________________

spielen - ich ______________________________

machen - du ______________________________

glauben - ihr ______________________________

lernen - wir ______________________________

Übung 2 - Schreiben Sie folgende starke Verben im Perfekt.

trinken - sie *(sg)* ______________________________

stehen - wir ______________________________

schreiben - er ______________________________

finden - ihr ______________________________

fliegen - du ______________________________

sein - sie *(pl)* ______________________________

fliegen - ich ______________________________

springen - du ______________________________

fahren - wir ______________________________

gehen - ihr ______________________________

Übung 3 - Bilden Sie Sätze im Perfekt.

1. ich / wohnen / in Berlin ______________________________
2. du / sein / im Urlaub ______________________________
3. wir / buchen / ein Zimmer ______________________________
4. er / lesen / ein Buch ______________________________
5. Luise / lernen / die Vokabeln ______________________________
6. Martin / spielen / Fußball ______________________________
7. ich / fliegen / nach München ______________________________
8. ihr / fragen / nach dem Weg ______________________________
9. er / bleiben / im Hotel ______________________________
10. wir / gehen / zur Disco ______________________________

Beim Arzt

Dieser Bereich enthält:

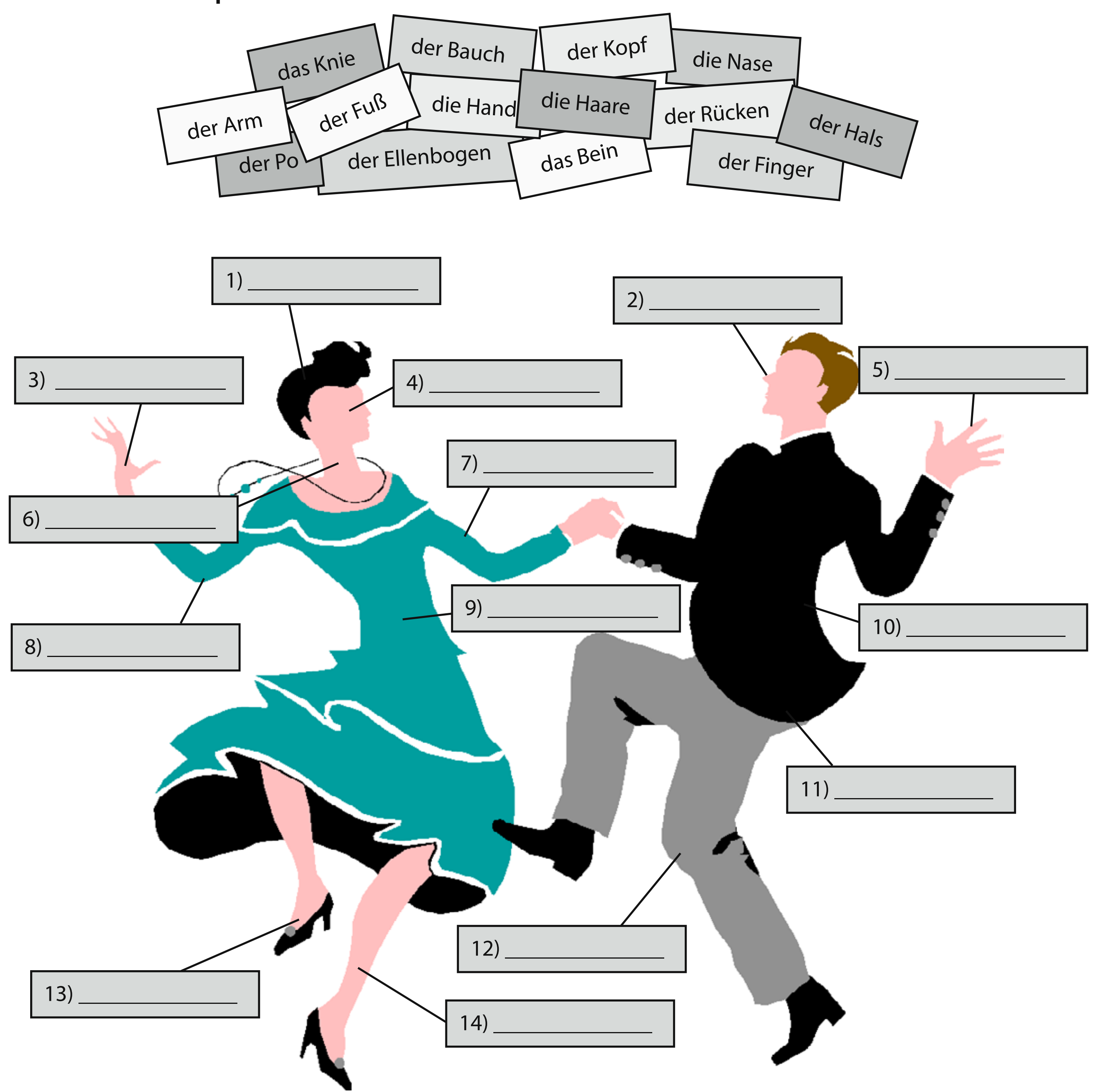
- Arbeitsblatt zu Körperteilen
- Arbeitsblatt zum Thema Arztbesuch
- Grammatik: Satzbau

Einsatzmöglichkeiten:

- Körperteile benennen
- Schmerzen/Probleme beim Arzt beschreiben
- Anweisungen des Arztes verstehen
- Satzbau richtig anwenden

KÖRPERTEILE

Benennen Sie die Körperteile.



Setzen Sie die richtigen Körperteile ein.

1.) Ich habe so viel getanzt, jetzt tun mir die ______________________________ weh.

2.) Ich habe jedes Lied mitgesungen, jetzt habe ich ____________________schmerzen.

3.) Die Musik war so laut, jetzt habe ich ____________________________schmerzen.

4.) Ich habe zu viel gegessen, jetzt tut mir der _____________________________ weh.

5.) Ich habe eine schwere Kiste getragen, jetzt tut mir der ____________________ weh.

BEIM ARZT

Was sagt der Arzt? Ordnen Sie die Sätze den Bildern zu.





Ich empfehle Ihnen drei Tage Bettruhe.

Die Krankenschwester wird Ihnen gleich eine Spritze geben.





Ich brauche eine Röntgenaufnahme.

Wir machen jetzt einen Sehtest.





Der Knochen ist gebrochen.

Ich benötige eine Blutanalyse.

Sie müssen sofort ins Krankenhaus fahren.







Nehmen Sie dieses Medikament drei Mal am Tag ein.

Sie haben Fieber.





Die Krankenschwester wird Ihnen einen Verband anlegen.

Sie brauchen eine Brille.

Sie müssen vier Wochen auf Krücken gehen.





GRAMMATIK - SATZBAU

Hauptsätze

- Das Verb steht immer an 2. Position.
- Normalerweise steht das Subjekt (Nominativ) an 1. Position.
- Im Deutschen kann auch Objekt, Zeit, Ort oder ein Nebensatz an 1. Position stehen. Das Subjekt steht dann hinter dem Verb.
- Im Deutschen steht die Zeit vor dem Ort.
- Partizip II und Infinitiv stehen immer am Satzende.

1. POSITION		FINITES VERB	SUBJEKT	OBJEKT	ZEIT	ORT	PARTIZIP/ INFINITIV
SUBJEKT	Ich	habe		dich	gestern	in der Schule	gesehen.
OBJEKT	Dich	habe	ich		gestern	in der Schule	gesehen.
ZEIT	Gestern	habe	ich	dich		in der Schule	gesehen.
ORT	In der Schule	habe	ich	dich	gestern		gesehen.

Fragen

- Das finite Verb steht an erster Stelle, dahinter das Subjekt.
  Beispiel: Habe *ich* dich gestern in der Schule gesehen?
- Wenn es ein Fragewort gibt, steht es vor dem Verb.
  Beispiel: *Wo* habe ich dich gestern gesehen?
- Bei Subjektfragen steht das Verb in der 3. Person Singular.
  Beispiel: *Wer* hat dich gestern in der Schule gesehen?

Fragewörter:
Wer?/Wen?/Wem?
Was?
Wann?
Wo?
Wie?

Übung 1 - Bilden Sie Sätze mit Subjekt / Objekt / Ort / Zeit an 1. Position.

1. wir / sehen / den Film / im Kino

- 1. Position Subjekt: ____________________
- 1. Position Objekt: ____________________
- 1. Position Ort: ____________________

2. er / ist / gefahren / gestern / nach Hamburg

- 1. Position Subjekt: ____________________
- 1. Position Ort: ____________________
- 1. Position Zeit ____________________

Übung 2 - Fragen Sie nach dem unterstrichenen Satzteil. Verwenden Sie Fragewörter.

1. Tobias liest das Buch. ____________________
2. Marianne fährt mit dem Fahrrad. ____________________
3. Die Kinder spielen im Garten. ____________________
4. Der Zug kommt in zehn Minuten an. ____________________
5. Das Auto steht auf der Straße. ____________________

Wetter

Dieser Bereich enthält:

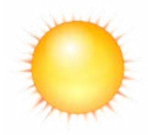
- Arbeitsblatt zum Wetter
- Grammatik: Futur I

Einsatzmöglichkeiten:

- übers Wetter sprechen
- Futur I richtig anwenden

DAS WETTER

Wie ist das Wetter heute?

			
Es ist sonnig.	Es ist bewölkt.	Es regnet.	Es schneit.

GRAMMATIK - FUTUR

WERDEN + INFINITIV		
ich	werde	
du	wirst	lernen
er/sie/es	wird	sehen
wir	werden	gehen
ihr	werdet	
sie	werden	

Schreiben Sie die Sätze im Futur.

PRÄSENS	FUTUR
Heute ist es kalt.	Morgen ...
Heute ist es nicht warm.	Morgen ...
Heute ist es sonnig.	Morgen ...
Heute scheint die Sonne.	Morgen ...
Heute ist es nicht bewölkt.	Morgen ...
Heute regnet es nicht.	Morgen ...
Heute gibt es keinen Regen.	Morgen ...
Heute schneit es.	Morgen ...
Heute gibt es Schnee.	Morgen ...

Sehen Sie in einer Wetter-App nach und sagen Sie, wie das Wetter morgen/in 3 Tagen/nächste Woche an Ihrem Standort/in Ihrem Heimatland wird.

Liste der unregelmäßigen Verben

Dieser Bereich enthält:

- Liste der unregelmäßigen Verben im Deutschen
- Infinitiv, Präteritum, Partizip, Vokalwechsel im Präsens

LISTE DER STARKEN UND GEMISCHTEN VERBEN

INFINITIV	PRÄTERITUM	PARTIZIP II	VOKALWECHSEL IM PRÄSENS
backen	backte / buk	gebacken	a - ä
befehlen	befahl	befohlen	e - ie
beginnen	begann	begonnen	
beißen	biss	gebissen	
biegen	bog	gebogen	
binden	band	gebunden	
bitten	bat	gebeten	
bleiben	blieb	geblieben	
braten	briet	gebraten	a - ä
brechen	brach	gebrochen	e - i
brennen	brannte	gebrannt	
bringen	brachte	gebracht	
denken	dachte	gedacht	
dürfen	durfte	gedurft	ü - a (alle Formen Sg.)
empfehlen	empfahl	empfohlen	e - ie
erschrecken	erschrak	erschrocken	e - i
essen	aß	gegessen	e - i
fahren	fuhr	gefahren	a - ä
fallen	fiel	gefallen	a - ä
fangen	fing	gefangen	a - ä
finden	fand	gefunden	
fliegen	flog	geflogen	
frieren	fror	gefroren	
geben	gab	gegeben	e - i
gehen	ging	gegangen	
geschehen	geschah	geschehen	e - ie
gewinnen	gewann	gewonnen	
gießen	goss	gegossen	
greifen	griff	gegriffen	
haben	hatte	gehabt	
halten	hielt	gehalten	a - ä
hängen	hing	gehangen	
heben	hob	gehoben	
heißen	hieß	geheißen	
helfen	half	geholfen	e - i
kennen	kannte	gekannt	
kommen	kam	gekommen	
können	konnte	gekonnt	ö - a (alle Formen Sg.)
lassen	ließ	gelassen	a - ä
laufen	lief	gelaufen	a - ä

INFINITIV	PRÄTERITUM	PARTIZIP II	VOKALWECHSEL IM PRÄSENS
lesen	las	gelesen	e - ie
liegen	lag	gelegen	
lügen	log	gelogen	
messen	maß	gemessen	e - i
mögen	mochte	gemocht	ö - a (alle Formen Sg.)
müssen	musste	gemusst	ü - u (alle Formen Sg.)
nehmen	nahm	genommen	e - i
nennen	nannte	genannt	
pfeifen	pfiff	gepfiffen	
raten	riet	geraten	a - ä
reiten	ritt	geritten	
rennen	rannte	gerannt	
riechen	roch	gerochen	
rufen	rief	gerufen	
scheinen	schien	geschienen	
schießen	schoss	geschossen	
schlafen	schlief	geschlafen	a - ä
schlagen	schlug	geschlagen	a - ä
schließen	schloss	geschlossen	
schneiden	schnitt	geschnitten	
schreiben	schrieb	geschrieben	
schreien	schrie	geschrien	
schweigen	schwieg	geschwiegen	
schwimmen	schwamm	geschwommen	
schwören	schwor	geschworen	
sehen	sah	gesehen	e - ie
sein	war	gewesen	unregelmäßig
singen	sang	gesungen	
sinken	sank	gesunken	
sitzen	saß	gesessen	
sollen	sollte	gesollt	
sprechen	sprach	gesprochen	e - i
springen	sprang	gesprungen	
stechen	stach	gestochen	e - i
stehen	stand	gestanden	
stehlen	stahl	gestohlen	e - ie
steigen	stieg	gestiegen	
sterben	starb	gestorben	e - i
streiten	stritt	gestritten	
tragen	trug	getragen	a - ä
treffen	traf	getroffen	e - i
treiben	trieb	getrieben	

INFINITIV	PRÄTERITUM	PARTIZIP II	VOKALWECHSEL IM PRÄSENS
treten	trat	getreten	e - i (+tt), du trittst
trinken	trank	getrunken	
tun	tat	getan	
vergessen	vergaß	vergessen	e - i
verlieren	verlor	verloren	
wachsen	wuchs	gewachsen	a - ä
waschen	wusch	gewaschen	a - ä
werben	warb	geworben	e - i
werden	wurde	geworden	e - i, du wirst, er wird
werfen	warf	geworfen	e - i
wiegen	wog	gewogen	
wissen	wusste	gewusst	i - ei (alle Formen Sg.)
wollen	wollte	gewollt	o - i (alle Formen Sg.)
ziehen	zog	gezogen	
zwingen	zwang	gezwungen	

BERLIN



In Berlin findet zurzeit ein Jugendtreffen statt. Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland und übernachten bei Berliner Familien.

Die Familien von Sophie und Alex sind Gastfamilien: Lisa übernachtet bei Sophie, Florian übernachtet bei Alex. Die Jugendlichen unternehmen viel zusammen und lernen sich kennen.

DAS BIN ICH

Lesen Sie die Personenbeschreibungen von Sophie, Alex, Lisa und Florian.

Sophie

Ich bin 16 Jahre alt und wohne in Berlin. Mein Geburtstag ist am 17. Oktober. Ich bin schlank und sportlich. Ich habe kurze dunkelblonde Haare und ich liebe schwarze Klamotten. Vom Charakter her bin ich ehrlich und fröhlich.



Lisa

Ich komme aus Heidelberg, bin 15 Jahre alt und habe am 9. Februar Geburtstag. Ich habe lange braune Haare und meistens trage ich Jeans. Ich bin nett, ruhig und vielleicht ein bisschen schüchtern.

Alex

Ich bin Berliner. Ich bin 17 Jahre alt und habe am 3. Dezember Geburtstag. Am liebsten trage ich lässige Kleidung. Ich bin lustig und verrückt, aber manchmal kann ich auch ganz schön nervig sein.



Florian

Ich bin 16 Jahre alt und komme aus einem Dorf in der Nähe von München. Mein Geburtstag ist am 25. Mai. Ich habe kurze rote Haare. Ich bin sehr kontaktfreudig aber auch ein bisschen eitel.

ÜBUNG

Wählen Sie einen Text und schreiben Sie über die Person in der 3. Person.

Er/Sie heißt…

… kommt aus/wohnt in

… hat/ist…

Arbeiten Sie mit einem Partner. Jeder von Ihnen spielt eine Person (Sophie, Lisa, Alex, Florian). Fragen Sie nach Alter, Herkunft, Aussehen und Charakter und beantworten Sie die Fragen.

MEINE FAMILIE

Sophie und Lisa unterhalten sich über ihre Familien.



Sophie: Hast du Geschwister?

Lisa: Ja, ich habe zwei Brüder und eine Schwester. Sie sind alle jünger als ich. Hast du Geschwister?

Sophie: Ich habe eine Schwester, Katrin. Sie ist drei Jahre älter als ich und wohnt bei meinem Vater.

Lisa: Sind deine Eltern geschieden?

Sophie: Ja, meine Eltern sind seit fünf Jahren geschieden. Mein Vater arbeitet jetzt in Köln. Deshalb sehe ich ihn und meine Schwester leider nur selten. Ich habe jetzt einen Stiefvater. Und ich habe einen Stiefbruder, Sebastian. Er ist ein Jahr älter als ich.

Lisa: Kommst du gut mit deiner Familie aus?

Sophie: Mit meiner Mutter komme ich sehr gut aus. Sie ist wie eine Freundin für mich. Mein Stiefvater ist auch sehr nett. Nur mein Stiefbruder ist oft ziemlich arrogant. Verstehst du dich gut mit deinen Eltern?

Lisa: Im Allgemeinen verstehen wir uns gut. Aber vier Kinder machen viel Arbeit. Ich bin die Älteste und muss oft im Haushalt helfen.

Sophie: Was musst du im Haushalt machen?

Lisa: Ich muss den Tisch abräumen, das Geschirr abwaschen, auf meine Geschwister aufpassen, mit dem Hund spazieren gehen und beim Einkaufen helfen.

Sophie: Müssen deine Geschwister gar nichts machen?

Lisa: Klara und Jan sind noch zu klein. Klara ist zwei und Jan ist fünf Jahre alt. Max ist neun, er muss den Müll rausbringen und bei der Gartenarbeit helfen. Musst du auch im Haushalt helfen?

Sophie: Ich muss nur mein Zimmer aufräumen und den Geschirrspüler ausräumen.

Lisa: Darfst du Freunde mit nach Hause bringen?

Sophie: Ich bringe oft Freunde mit nach Hause. Das ist kein Problem. Ich muss nur vorher Bescheid sagen. Wie ist das bei dir? Darfst du Freunde zu dir einladen?

Lisa: Nicht so oft. Aber ich darf lange telefonieren und bei Freundinnen übernachten.

ÜBUNG

Sophie oder Lisa?	**Sophie**	**Lisa**
1. Sie hat drei Geschwister	o	o
2. Sie ist die jüngste Schwester.	o	o
3. Ihre Eltern leben nicht zusammen.	o	o
4. Sie hat einen Hund.	o	o
5. Sie muss viel im Haushalt helfen.	o	o
6. Sie darf oft Freunde zu sich einladen.	o	o

MEINE FAMILIE

Sprechen Sie über Alex und Florian. Verwenden Sie die Angaben in der folgenden Tabelle.

	ALEX	FLORIAN
GESCHWISTER	keine Geschwister (Einzelkind)	Bruder Ben, 12 Jahre Schwester Anna, 14 Jahre Schwester Emilia, 21 Jahre
HAUSTIERE	eine Katze	zehn Kühe, ein Hund, zwei Pferde
ELTERN	verheiratet	leben getrennt Florian und Anna wohnen beim Vater, Ben wohnt bei der Mutter, Emilia wohnt nicht mehr zu Hause
VERHÄLTNIS ZU DEN ELTERN	nicht so gut die Eltern sind sehr streng	ziemlich gut er unternimmt viel mit seinem Vater
MUSS	das Auto waschen sein Zimmer aufräumen	nichts er ist in einem Internat und selten zu Hause
DARF	einen Nebenjob haben	sein Taschengeld ausgeben, wie er will

Arbeiten Sie mit einem Partner. Schreiben Sie einen Dialog zwischen Alex und Florian. Verwenden Sie die Angaben aus der Tabelle.

GRAMMATIK – MODALVERBEN

Mit Modalverben sagen wir, was wir müssen, dürfen, können, wollen oder sollen.

	MÜSSEN	DÜRFEN	KÖNNEN	WOLLEN	SOLLEN
ich	muss	darf	kann	will	soll
du	musst	darfst	kannst	willst	sollst
er/sie/es	muss	darf	kann	will	soll
wir	müssen	dürfen	können	wollen	sollen
ihr	müsst	dürft	könnt	wollt	sollt
sie/Sie	müssen	dürfen	können	wollen	sollen

Übungen

G1) Setzen Sie die Modalverben in der richtigen Form ein.

1. Doreen (können) ______________________ gut kochen.

2. Mario (sollen) _________________________ sein Zimmer aufräumen.

3. Du (müssen) __________________________ mir deine Adresse geben.

4. Ihr (dürfen) ___________________________ heute ins Kino gehen.

5. Ich (wollen) ___________________________ nach der Schule studieren.

G2) Bilden Sie negative Sätze mit Modalverben.

1. (ich / nicht dürfen / fernsehen) ____

2. (wir / nicht können / schwimmen) ____

3. (wir / nicht wollen / machen / Übungen) ____

4. (du / nicht sollen / fluchen) ____

5. (ihr / nicht müssen / essen / Fleisch) ____

G3) Setzen Sie das passende Modalverb ein. Verwenden Sie jedes Modalverb nur einmal.

müssen, dürfen, können, wollen, sollen

1. Wann ____________________ du morgens aufstehen?

2. Wie lange ________________ ihr abends fernsehen?

3. Wann ____________________ wir zu Hause sein?

4. Was ______________________ du später einmal werden?

5. Wie lange ________________ er die Luft anhalten?

MEINE HOBBYS

Sophie, Lisa, Alex und Florian unterhalten sich über ihre Hobbys.



Florian: Was macht ihr in eurer Freizeit?

Alex: Ich fahre jeden Tag Skateboard. In der Nähe gibt es einen Skatepark. Dort trainiere ich regelmäßig und treffe mich mit Freunden.

Sophie: Ich spiele gern Tennis. Ich gehe einmal in der Woche mit Freunden in ein Sportzentrum. Wir sind aber nicht im Verein, wir spielen nur so zum Spaß.

Florian: Ich spiele auch Tennis. In unserer Schule haben wir einen Tennisplatz.

Sophie: Dann können wir doch einmal zusammen spielen.

Florian: Das wäre toll. Lisa, spielst du auch Tennis?

Lisa: Nein, Tennis ist nichts für mich. Ich spiele Basketball in einer Mannschaft. Wir sind richtig gut. Außerdem gibt es bei uns in der Nähe einen Reitstall. Dort gehe ich einmal in der Woche reiten. Das macht Spaß.

Florian: Könnt ihr Ski fahren?

Sophie: Ich nicht. Hier in Berlin gibt es nicht viel Schnee. Und ich mag Wintersport auch nicht besonders. Ich sehe es mir lieber im Fernsehen an.

Alex: Ich fahre in den Winterferien oft in die Berge. Dort können fast alle Ski fahren. Ich fahre aber lieber Snowboard. Das ist cooler.

Sophie: Habt ihr auch andere Hobbys außer Sport?

Florian: Ich spiele Schlagzeug.

Lisa: Ich spiele Klavier und Akkordeon.
Kannst du auch ein Instrument spielen, Sophie?

Sophie: Ich lerne seit sieben Jahren Geige und seit zwei Jahren spiele ich Gitarre.

Florian: Und du, Alex? Spielst du ein Instrument?

Alex: Nein! Meine Mutter möchte zwar, dass ich Trompete lerne. Aber ich bin total unmusikalisch.

ÜBUNG

Was machen Sophie, Lisa, Alex und Florian in der Freizeit? Schreiben Sie über eine Person.

Sprechen Sie mit einem Partner über Ihre Hobbys. Haben Sie gemeinsame Interessen?

Fragen Sie Ihren Partner, ...

- was er/sie in der Freizeit macht
- ob er/sie Sport treibt, ein Instrument spielt, gern liest, oft ins Kino geht, …
- ob er/sie die Freizeit am liebsten mit der Familie, allein oder mit Freunden verbringt

DER WOHNORT

Sophie, Lisa, Alex und Florian unterhalten sich über ihre Wohnorte.

Berlin

Florian: Wahnsinn! Berlin ist so groß und man kann hier so viel erleben!

Sophie: Gefällt dir Berlin?

Florian: Auf jeden Fall. Es gibt viele Restaurants, Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Clubs und Parks. Das ist der Hammer!

Alex: Ja, in Berlin ist immer etwas los. Da steppt der Bär, wie wir Berliner sagen.

Lisa: Nur die vielen Autos – das nervt.

Sophie: Es gibt genügend öffentliche Verkehrsmittel in Berlin: S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Bus. Trotzdem fahren viele Berliner und Besucher mit dem Auto. Da gibt es viel Verkehr und Staus auf den Straßen. Schließlich hat Berlin etwa 3,5 Millionen Einwohner.

Florian: Viele Leute hier leben in einer Mietwohnung.

Alex: In einer Großstadt kann nicht jeder ein eigenes Haus haben. Ein Haus kostet auch eine Menge Geld und man hat viele Jahre lang Schulden.

Sophie: Mich stört es nicht, dass wir kein Haus haben. Einfamilienhäuser stehen meistens am Stadtrand. Da muss man lange fahren, bis man im Zentrum ist. Wir wohnen hier sehr zentral. Bis zur Schule brauche ich nur 10 Minuten zu Fuß, bis zum nächsten Kino sind es nur 5 Minuten und der Supermarkt ist gleich um die Ecke. Das ist doch praktisch.

Florian: Das stimmt. Ich beneide euch ein bisschen. In meinem Dorf gibt es nur einen kleinen Laden und eine Kneipe. Aber dreimal am Tag fährt auch ein Bus in die Stadt. Da muss mein Vater mich nicht immer mit dem Auto fahren.

Lisa: Möchtest du lieber in der Stadt wohnen?

Florian: Ich weiß nicht. Einerseits kann man in der Stadt viel erleben. Andererseits hat aber auch das Leben auf dem Land seine Vorteile: jeder kennt jeden, die Leute helfen sich gegenseitig. Und die Luft ist viel sauberer.

ÜBUNG

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text:

1. Was findet Florian an Berlin gut?

____

2. Was stört Lisa an Berlin?

____

3. Was gefällt Florian am Leben auf dem Land?

____

MEIN WOHNORT/MEIN HEIMATORT

Was gibt es in Ihrem jetzigen Wohnort? Kreuzen Sie an.

der	die	das
o Supermarkt	o Post	o Kino
o Spielplatz	o Bibliothek	o Krankenhaus
o Park	o Disko	o Hotel
o Zoo	o Schule	o Museum
o Bahnhof	o Bank	o Einkaufszentrum
o Hafen	o Universität	o Stadion
o Flughafen	o Feuerwehr	o Theater
o Arzt	o Touristinformation	o Restaurant

Bilden Sie Sätze nach folgendem Muster.

Hier gibt es einen/eine/ein …
Hier gibt es keinen/keine/kein …

Bis zum/zur … sind es ungefähr … Minuten zu Fuß/mit dem Fahrrad/Bus/Zug/….
Bis zum/zur … brauche ich mindestens/höchstens … Minuten.

Arbeiten Sie mit einem Partner. Machen Sie Notizen und vergleichen Sie Ihre Heimatorte.

- Gibt/Gab es in deinem/Ihrem Heimatort einen/eine/ein ...?
- In meinem Heimatort gibt/gab es (k)einen/(k)eine/(k)ein ...

- Wie weit ist/war es von dir/Ihnen bis zum/zur…?
- Von mir bis zum/zur … sind/waren es ungefähr … Minuten zu Fuß/mit dem Auto.
  Bis zum/zur … brauchte ich mindestens/höchstens … Minuten.

STADTRUNDFAHRT IN BERLIN



Willkommen in Deutschlands Hauptstadt Berlin. Wir beginnen unsere Stadtbesichtigung am Alexanderplatz. Hier steht Deutschlands höchstes Gebäude, der 368 Meter hohe Fernsehturm. Von der Kuppel haben Sie einen tollen Blick auf Berlin.

Auf dem Alexanderplatz befindet sich auch die Weltzeituhr. Sie ist ein beliebter Treffpunkt und zeigt die Uhrzeit von verschiedenen Orten auf der Welt an.

Nun überqueren wir die Spree und kommen auf die Museumsinsel. Gleich rechts sehen Sie den Dom und das Alte Museum. Dahinter finden Sie das Pergamon-Museum und die Alte Nationalgalerie.

Jetzt fahren wir auf die berühmte Straße Unter den Linden. Auf der linken Seite sehen Sie die Staatsoper, auf der rechten Seite die Humboldt-Universität.

Vor uns, am Ende der Straße Unter den Linden, sehen Sie das Brandenburger Tor. Es ist das Wahrzeichen von Berlin. Hinter dem Brandenburger Tor stand bis 1989 die Mauer, die Berlin, und Deutschland, teilte.

Wir kommen jetzt zum Reichstagsgebäude. Hier tagt das Parlament, das im Deutschen *Bundestag* heißt. Die berühmte Glaskuppel ist für Besucher geöffent, Sie sollten aber viel Zeit haben. Die Glaskuppel vom Reichstag hat pro Jahr etwa 2 Millionen Besucher und ist nach dem Kölner Dom das zweitbeliebteste Touristenziel in Deutschland. Das heißt: Sie müssen lange anstehen.

Berlin ist die größte Stadt in Deutschland und nach Einwohnern sogar die zweitgrößte Stadt in der Europäischen Union. Trotzdem können Sie sich in Berlin auch erholen – es gibt viele Wälder, Parks und Seen.

ÜBUNG

Sind die Aussagen richtig oder falsch?

	richtig	**falsch**
• Der Fernsehturm befindet sich auf dem Alexanderplatz.	o	o
• Das Alte Museum befindet sich auf der Straße Unter den Linden.	o	o
• Das Brandenburger Tor gibt es seit 1989.	o	o
• Die Glaskuppel vom Reichstag ist das beliebteste Touristenziel in Berlin.	o	o
• In Berlin gibt es wenig Wald.	o	o

Wie heißen die Sehenswürdigkeiten von Berlin und wo befinden sie sich?
Ziehen Sie Linien vom Bild zum Standort auf der Karte.







